

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Unter aller Hund

Fischer trifft auf des Menschen besten Freund

Tauchstation

Die unendlichen Formen der Bleibeschwerung

DIE PIONIERE VOM IRRSEE

Der SAB-Vöcklabruck beschreitet ökologisch mustergültig neue Wege zur Erhaltung des Renkenbestandes: Schonender Laichfischfang mittels Handangel



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMARKT

Wir vergrößern!

Und das muss gefeiert werden!
Bei unserer MEGA-Eröffnung
erwarten Sie TOP-Angebote:

Aber hier heißt es schnell sein, denn alle
Angebote gelten nur solange Vorrat reicht!

NEU! NEU! NEU! CC-MOORE Boilieszutaten-
Abteilung für Selbermacher in der neuen Halle!

SHIMANO TOP SHOP auf ca. 100m²: Ruten, Rollen, Taschen und Futterate!

Ab dem
31.01.2014
auf
1.000m²

10%
Rabatt

auf das gesamte
Nash-Programm!

20%
Rabatt

auf lagernde
Nash-Liegen!

20%
Rabatt

auf vorr tige
FOX-Ruten!

20%
Rabatt

auf alle starken
PENN-Rollen!

15%
Rabatt

auf Shimano
Ruten & Rollen!

Nur am 31.1. und 1.2.
Starbaits Boilies, 2,5kg
alle lagernden Sorten
(Hot Demon, SK30...)
Preis/kg = € 7,18
je Sack € 17,95

Teilzahlung m glich!
Santander Consumer Bank.
Bonit t ist Voraussetzung
N heres bei uns im Laden!

Das Angebot gilt nur an den Aktionstagen bzw. solange Vorrat reicht.
Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt

Simmeringer Hauptstr. 501/Ecke Csokorgasse 2 • 1110 Wien • Tel. +43/(0)1 / 5263832
Fax +43/(0)1 / 5237203 • wien@fishermans-partner.at • www.fishermans-partner.eu

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr

Sa. 8:30-12:30 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER
CHEFREDAKTEUR

Sie haben schon alles für die kommende Angelsaison 2014 vorbereitet? Na, dann werfen Sie doch mit uns einen Blick in das weitläufige „Vorzimmer“ der Angelfischerei: Die Aufzucht.

Es lohnt sich nämlich, auch darüber einiges zu erfahren. Landet doch hierzulande – aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Besatzes – ein Gutteil der Fische aus Österreichs Fischzuchten in unseren Teichen, Bächen und Flüssen und in weiterer Folge vielfach auch auf unseren Tellern.

Weiters steht für gewerbliche Bewirtschafter das Strategiepapier „Aquakultur 2020“ vor der Umsetzung. Frommer Wunsch aus dem Landwirtschaftsministerium: Österreichs Selbstversorgungsgrad mit heimischen Speisefischen bis 2020 von derzeit 35 auf rund 60(!) Prozent zu steigern.

Ich freue mich dabei schon auf die Diskussionen an den Fisch-Theken der Handelsketten, wo Marketing-Abteilungen die armen Verkäufer/innen in die Bredouille bringen. Kaufinteressenten würde dort erklärt, dass dieser Wildlachs da in der Mitte auf jeden Fall „nachhaltig“ während des Aufstiegs in österreichischen Gebirgsbächen gefangen wurde. Oder auch: „Nur unser Lieferant XY garantiert für die „Urforelle“ mit dem zart-rosa Fleisch ...“

Warten Sie's ab! Das, oder Ähnliches könnte uns schon bald weisgemacht werden. Wichtig ist deshalb, schon die angehenden Fachkräfte der geförderten, neuen Fischzuchten so weit gut auszubilden, dass Diskussionen über heimische Arten, Herkunft und deren Wahrheitsgehalt gar nicht erst geführt werden müssen. Sicherstellen können dies vor allem die österreichischen Fischerei-Ausbildungsinstitute, wie etwa das BAW-IGF in Scharfling, über das wir ausführlich berichten.

Zudem empfehle ich Ihnen noch,

- unsere Coverstory, wie der Renken-Bestand im Irrsee vorbildlich erhalten wird,
- dass ein Hund nicht zwangsläufig immer aufs Herrl hört, wenn der Angler kommt, und
- über die Herstellung verschiedenster Bleiformen.

Unsere Redaktion hat damit für Sie intensiv ihre Vorweihnachtszeit verbracht und dabei – oft nicht ganz unglücklich – so manchen Punsch und duftendes Kekserl ausgelassen.

Bald, liebe Leserinnen und Leser, geht es auch schon wieder los – mit zartem Äschenstiege oder kräftigem Karpfen-Schwall ... Bis dahin eine schöne Zeit!

Ihr

Andree's Angelreisen
NORWEGEN

Top Ziele
2014
Jetzt buchen!

Top Revier: Havoyasund

Dieses Revier rund um Havoya ist eines der besten Angelreviere in Norwegen. Es erwartet Sie hier eine extrem gute Fischerei auf Heilbutt, Dorsch, Rotbarsch und Steinbeiser. In Havoyasund bieten wir Ihnen bequeme Unterkünfte und einen Top Service durch Matthias Brockhaus, vom PENN Meeresteam.

Spar-Tipp: 10 Tage reisen und nur 7 Tage zahlen im April und September – die besten Monate für Butt!

Weitere Infos zum Revier unter:
www.andrees-angelreisen.de

Andree's
Angelreisen
www.andrees-angelreisen.de Telefon: 06127-80 11



Foto: Wolfgang Hauer

COVERSTORY:

Die Pioniere vom Irrsee

8 *Musterg Itig schonend und erfolgreich erh It der SAB- V klabruck den Renkenbestand: Der Fang der Laichfische mit der Handangel statt mit Stellnetzen.*

Editorial 3

Splitter 5

Fishlove **W** *ie Prominente mittels Kunstfotografie auf den gef hrdeten Meeresfischbestand aufmerksam machen*

V AFV-Umweltreferat 5

Was bedeuten die sogenannten Tagesgrade ?

Coverstory 8

Unter aller Hund 14



Foto: Wolfgang Hauer

Wolfgang Hauer zum Verhalten des Fischers bei unerwartetem Besuch am Wasser: meist ein herrenloser Hund mit und ohne Manieren

Das war FISHING KIDS 2013 34



Foto: Debjora Mula

R ckblick auf die gro e Kinder- und Jugend-Fischerei-veranstaltung vergangenen November in der Wiener Stadthalle

Das BAW-IGF Scharfling 36

Aufgaben, Abteilungen, Forschung. Die zuk nftigen Herausforderungen des namhaften Institutes

Austrofisch am Vormarsch 38



Foto: BMLFUW/Rita Newmann

Norbert Novak ber den N hrwert der heimischen Fischarten und die Details zum Strategiepapier Aquakultur 2020

VEREINE EXTRA

Berichte und Informationen aus den V AFV-Vereinen 17

Auf Tauchstation 42

Stefan Tesch besuchte u.a. den Bleigie er Wolfgang Reiterer in seiner Hexenk che

Anglerbr se 46

IMPRESSUM



Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband sterreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

F r den Inhalt verantwortlich: Dr. G nther Kr uter **Chefredakteur:** Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Wolfgang Hauer, Stefan Tesch, Norbert Novak **Layout:** Stefan Clapczynski

Koordination: Martin Genser **Anzeigen:** Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70, beer@fischundwasser.at **G Itige Anzeigenpreisliste:** 01/2009

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien **Erscheinungsart:** 6 x j hrllich **Einzelpreis:** 5,- Euro

Abo-Service: Tel. 01/403 21 76 oder E-Mail: office@fischundwasser.at, **Jahresabonnement f. sterreich inkl. Postversand:** 35,- Euro

F r unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung bemommen. Es besteht kein Recht auf Ver fentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion beh It sich K rzungen vor. Bez glich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gew hlte Form der Ausf hrung des Art. 7 B-VG auf Frauen und M nner in gleicher Weise.



Foto: © Fishlove/Geiati

Kunstfotografie gegen die berfischung der Meere

Die berfischung der Meere muss ein Ende haben – oder es ist deren Ende, lautet das Eingangsstatement des Website-Kampagne-Initiators Nicholas Röhl, eines Mitinhabers des im englischen Brighton ansässigen japanischen Restaurants Moshimo.

Der Zusammenbruch der Fischbestände durch die industrielle Fischerei in den Weltmeeren ist eine wissenschaftlich begründete Umweltkatastrophe mit ungeahnten Auswirkungen. Aufmerksam darauf macht Nicholas Röhl mit einer ungewöhnlichen Online-Kampagne: Prominente Künstler, Schauspieler und bekannte Persönlichkeiten wie etwa Sir Ben Kingsley („Ghandi“, „Shutter Island“), Lizzy Jagger (Tochter von Stones-Sänger Mick Jagger), Gillian Anderson (Akte X), Terry Gilliam (Monty Python) und viele mehr stellten sich in den Dienst der gu-

ten Sache, ließen für Top-Fotografen (z. B. Denis Rouvre) die Hüllen fallen und platzierten toten Fisch oder Krustentiere an markanten Körperpositionen.

Zahlreiche Ausstellungen und sogar Einladungen vom EU-Kommissariat für Fischerei und maritime Angelegenheiten folgten. Röhl leistet mittels künstlerischer Idee und dazugehöriger Online-Petition mit bereits mehr als 350.000 Unterschriften einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Meere und für das Verbot von gewerblichen Tiefseefischereipraktiken. Infos: www.fishlove.co.uk



Foto: © Fishlove/Rankin

Prominente gegen Meeres- berfischung

Ben Kingsley (li.), Gillian Anderson (re.) oder Profi-Segler Giovanni Soldini (o.) stellen sich in den Dienst der guten Sache: Die Website fishlove.co.uk zeigt künstlerisch von Top-Fotografen in Szene gesetzt bekannte Persönlichkeiten mit Meerestieren, erweckt dadurch Aufsehen und führt eine erfolgreiche Online-Petition



Foto: © Fishlove/Rouvre

Die Zahl der Tagesgrade erhält man, wenn man die Wassertemperatur in Grad Celsius mit der Zahl der Entwicklungstage von der Befruchtung bis zum Schlupf multipliziert. Da die Beziehung zwischen Dauer der Entwicklung und Temperatur nicht linear ist, stimmen die Rechnungen nicht genau. Für die Teichwirtschaft beispielsweise genügt es aber, die Schlüpftermine annähernd zu kennen.

Die Wassertemperatur wird im Wesentlichen durch die Luft und die Sonneneinstrahlung beeinflusst. In den Nachmittagsstunden sorgt die stärkere Sonneneinstrahlung für eine Erwärmung, nachts hingegen gibt das Wasser Wärme an die kühlere Luft ab. Sobald die Temperatur des Wassers zu hoch oder zu tief wird, können bestimmte Lebewesen hier nicht mehr leben.

Zu kalt, zu warm. Je kälter das Wasser ist, umso mehr Sauerstoff kann es aufnehmen. Wichtig speziell für Salmoniden: ein sauberer, kühler Fluss enthält viel gelösten Sauerstoff. Hohe Wassertemperaturen hingegen führen zu Algenwachstum. Auch bedingt durch den

Tagesgrade

Vom Ei zum Brütling ist es oft ein kürzerer Weg als allgemein angenommen wird und im Wesentlichen abhängig von den sogenannten Tagesgraden. Von **Siegfried H. Di**

Klimawandel würden zukünftig viele Arten der Cypriniden (Karpfenartige, Karauschen) und Schleien vorteilhaftere Rahmenbedingungen wie eine höhere Wassertemperatur und damit verbesserte Laichbedingungen vorfinden.

Bei den Predatoren unter den Fischen wird sich in den heimischen Revieren sicherlich der Wels behaupten können (siehe die Riesenfänge aus Südeuropa wie Ebro und Po). Aus Bewirtschaftersicht sicher hierzulande ein Problemfisch, vor allem in Kleingewässern. Teilweise mussten hier – schon jetzt – durch ein Aussetzen der Schonzeiten und einen verstärkten Befischungsdruck eine Regulierung versucht werden.

Nachstehend einige Beispiele für Schlüpftermine der bekanntesten Fisch-

arten (vorausgesetzt wird hierbei eine Wassertemperatur von 15 Grad Celsius):

- **Karpfen:** ca. 10 Tage (bei Wassertemperaturen jenseits der 20° C bereits Reduktion auf 3 bis 4 Tage)
- **Hecht:** ca. 7 Tage
- **Zander:** ca. 7 Tage
- **Aalrutte:** ca. 12 Tage
- **Wels:** ca. 7 Tage
- **Schleie:** ca. 4 Tage

Auffällig ist, dass bei Salmoniden, wie Bachforelle, Regenbogenforelle, Bachsaibling die Schlüpftermine deutlich höher liegen, nämlich zwischen 22 und 29 Tagen. Die Zahlen variieren je nach Wassertemperatur zum Teil erheblich, geben aber gute Anhaltspunkte für die Praxis.

Hochwasser. Eine oft gestellte Frage betrifft die – immer häufiger auftretenden – Hochwässer. Was passiert bei einem raschen Rückgang eines Hochwassers mit dem Laich der Fische, die ja, wie z.B. der Karpfen, besonders gerne in überfluteten Grünflächen laichen?

Da sich derartige Flächen besonders rasch und oft stark erwärmen, wird auch das Schlüpfen rascher stattfinden und der Laich selten zur Gänze verloren gehen. Allerdings werden dann öfter die Brütlinge vom Hauptgewässer abgeschnitten und die Durchführung von Fischrettungen mittels Abfischungen ist unausweichlich. Verantwortungsbewusste Fischereivereine bereiten sich auf diese Situationen gut vor, um rasch eingreifen zu können. 

Hochwasser
berschwemmte
Randflächen erwärmen sich stärker als das Hauptgewässer



Foto: H. Di

Warum Wurzelstöcke im Garten?

Wurzelstöcke ab- und ausfräsen
Unsere Maschinen verwandeln Ihre Wurzelstöcke in Späne, die Sie in Ihrem Garten kompostieren oder als Abdeckmaterial verwenden können.

Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem Park, Garten oder Friedhof

- geringe Kosten • kein Bagger • kein Flurschaden
- jedes Gelände • Einfahrtsbreite 90 cm

Große und kleine wendige Spezialmaschinen fräsen in kurzer Zeit die Stöcke weg!

Prosit Neujahr unseren Kunden und allen Lesern!



Toni's
DIENSTLEISTUNGEN

0699 / 13 40 24 00

www.wurzeltoni.eu

ANGLERTREFF®

VORANKÜNDIGUNG
RAMBA ZAMBA
FREITAG 10. JÄNNER 2014
IN ALLEN FILIALEN
ANGEBOTE: www.anglertreff.at

FILIALEN FAX-2870455
1020 Wien Ausstellungsstr. 41 Tel. 7266367
1100 Wien Gußriegelstr. 36 Tel. 2142602
1210 Wien Siemensstr. 164 Tel. 2565584
2460 Bruck/L. (Interspar) Tel. 02162/64616

FLOHMARKT
SAMSTAG 11. JÄNNER 2014
von 8 - 16 Uhr
Ausstellungsstr. 41 1020 Wien

**RESTPOSTEN
ABVERKAUF**
SONNTAG 12.1.2014
von 9-15 Uhr
Ausstellungsstr. 41

KARPFENSTUHL
(Rückenlehne verstellbar)
statt: 79,90
(Nähte nachnähen)
Abverkauf: 29,90

WELS-SET ab.:
RUTE+ROLLE 19,90

EINzelSTÜCKE - ROLLEN!
BROWNING, ZEBCO, DAM, DAIWA, BALZER
-50%

RUTENTEILE: ab: **1,-**

MATCH-RUTEN ab:
mit Lackfehler: **8,-**

RUTEN mit LACKFEHLER
ab: **10,-**

ROLLENTEILE
ab: **1,-**

KARPFEN-RUTEN
Carbon 3,60m
ab: **15,-**

SPINN-RUTEN
ab: **10,-**

EINzelSTÜCKE
ABVERKAUF
-80%

ROD POD ab: **10,-**
ROD POD-
Teile ab: **5,-**

BISSANZEIGER
ab: **3,90**

FEEDER-RUTEN
3,60m 3 teilig
ab: **10,-**

**FREILAUF
ROLLEN**
ab: **10,-**

TELE-SET
RUTE+ROLLE ab: **10,90**

ROLLEN für
BASTLER ab: **1,-**

ROLLEN
ab **2,-**

KARPFEN-SET
RUTE+ROLLE ab: **19,90**

FA. ANGLERTREFF sucht
tüchtigen Verkäufer
Vorstellen: 01/7266367 Hr. Lux

Alle Preise in Euro-Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Druck und Satzfehler vorbehalten!

ANGLERTREFF® HAUSMESSE

Inh. T.Lux

mit **Black-Cat** und **Fox-Team**

1210 Wien, Siemensstr. 164 Tel.: 256 55 84

Freitag 28. Februar 2014 von 12 - 18 Uhr

Samstag 1. März 2014 von 9 - 18 Uhr

Sonntag 2. März 2014 von 9 - 17 Uhr

EIN FOX - TEAM ANGLER
ist Freitag + Samstag anwesend

FOX - Ruten ab: **89,90**
FOX Freilauf-Rollen ab: **69,90**
FOX Rod Pod ab: **149,90**
FOX Taschen ab: **49,90**



DAS BLACK-CAT TEAM präsentiert Produkt-Neuheiten 2014
wie z.B.: Ruten, Rollen und Zubehör.

An diesen 3 Tagen
gibt es **-20%** auf
Black-Cat Produkte

**ROLLE
Black Cat**

79,90



statt: 217,-

169,90

Black-Cat - The SPIN-2,70m-160gr-

PASSION-WELS-Ruten

ab: 79,90

FA. ANGLERTREFF hat für Sie natürlich zahlreiche Messeangebote an diesen 3 Tagen
Weitere ANGEBOETE demnächst unter www.anglertreff.at





Die Pioniere vo

Die Laichfischerei auf Renken (Reinanken, Blaufelchen oder Maränen) wird traditionell in Kombination mit der Stellnetzfischerei betrieben. An den großen Voralpenseen werden die Netze von Berufsfischern am Vortag entweder am Grund oder im Freiwasser gesetzt. Die Maschenweite wird dabei so gewählt, dass sich bevorzugt bereits geschlechtsreife Größenklassen fangen. Am folgenden Tag werden die Fische aus den Netzen genommen und auf ihren Reifegrad geprüft. Rinnende Milchner und Rogner werden in der Regel noch am Boot abgestreift

Um die negativen Begleiterscheinungen der herkömmlichen Renkenlaichfischerei zu minimieren und für die Fische möglichst schonend zu gestalten, beschritt der Sportanglerbund Vöcklabruck einen völlig neuen Weg. Erstmals wurde versucht, die Renkenlaichfischerei mit der Angelrute zu betreiben.

Wolfgang Hauers Lichtblick zum Irrsee.

und die Laichprodukte befruchtet. Dass diese Arbeit keine einfache Sache ist versteht sich von selbst, denn Renken laichen normalerweise Ende November bis Mitte Dezember und die Wassertemperaturen bewegen sich dann um die 5 bis 6° Celsius, die Lufttemperatur liegt oft deutlich un-

ter dem Gefrierpunkt. Stundenlang mit bloßen Händen im eiskalten Wasser zu hantieren, erfordert ein hohes Maß an Abhärtung von den Fischern. Der so gewonnene Laich wird gesammelt und zur Erbrütung in eine nahegelegene Brutaufzuchtanstalt gebracht. Neben dem erheblichen tech-

Vorreiter

Mit den Bemühungen des SAB-Vöcklabruck wurde das Beschreiten eigener Wege von Erfolg gekrönt zum Wohle des Fischbestandes im Irrsee

m Irrsee

Foto: Wolfgang Hauer

nischen Aufwand mit Stellnetzen und der strapaziösen Arbeit im Boot bei Wind und Kälte, ist es vor allem die hohe Mortalitätsrate der Laichfische, die bei dieser Methode als negativer Aspekt zu bewerten ist. Ein Zurücksetzen von einmal im Kiemennetz gefangenen Renken macht in der Regel keinen Sinn, deshalb werden normalerweise auch alle Fische, egal ob erfolgreich abgestreift oder nicht, getötet. Damit haben sie klarerweise auch keine Chance ein weiteres Mal abzulaichen.

Neue Methode. Ein klares Zeichen setzt hier der Sportanglerbund

Vöcklabruck unter der Leitung von Obmann Mag. Josef Eckhart: Organisierte Vereinsmitglieder fangen laichbereite Renken mit der Angelrute. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Es kommen keine Kiemennetze zum Einsatz und dementsprechend müssen keine Fische mehr getötet werden. Renken, die noch nicht völlig laichreif sind, können problemlos sofort wieder zurückgesetzt werden. Auch jene Fische die abgestreift wurden, können wieder unverletzt zurückgesetzt werden, und haben weiterhin die Chance sich fortzupflanzen. Weiters ist vor allem die Selektion ein wichtiger Aspekt: Andere Fischarten wie etwa

Saiblinge und Forellen verenden somit nicht als „Begleitschaden“.

Die Vereinsmitglieder arbeiten aktiv bei der Erhaltung des Renkenbestandes mit. Um mit dieser Methode erfolgreich zu sein, müssen allerdings einige Voraussetzungen erfüllt werden: Die Laichfischerei mit der Angelrute ist nur in Gewässern erfolgreich, die einen guten Renkenbestand aufweisen. Der Irrsee ist mit seinem ausgezeichneten Renkenbestand dafür prädestiniert, und daher können die benötigten Fische an bestimmten Stellen problemlos vom Ufer aus gefangen werden. Ein eingespieltes Team von erfahrenen Anglern wird an >>



Abstreifen

Bei reifen Rognern lässt sich der Laich ohne Anwendung von Druck gewinnen

den bekannten Stellen des Irrsees postiert, um dort die laichreifen Renken mit der Hegene zu fangen. Sofort nach dem Keschern werden die Fische begutachtet. Reife, also rinnende Rogner und Milchner, kommen getrennt in eine komfortable Hälterung. Alle anderen Fische und das sind zahlenmäßig die meisten, werden sofort wieder zurückgesetzt. Dass die Fische nur mit nassen Händen berührt und entsprechend vorsichtig behandelt werden, versteht sich von selbst. Sind genügend Laichfische in der Hälterung, werden die Laichprodukte gewonnen.

Wie geht's weiter? Zuerst wird der Rogen von mehreren Exemplaren in eine Schüssel gestreift und dann das Sperma einiger Milchner zugegeben. Mit einer Schwanenfeder werden die Laichprodukte vermengt und anschließend Wasser zugesetzt, dann erst werden die Spermien aktiv, und es kommt zur Befruchtung. Nach einigen Minuten der Befruchtung, werden die Eier erneut vorsichtig mit frischem Wasser durchgespült und danach in der Bootshütte des Konsortiums Irrsee vorübergehend in sogenannte Zugergläsern zur weiteren Entwicklung „aufgelegt“. Ist nach einigen Tagen genügend befruchteter Laich gesammelt, wird er zur weiteren Entwicklung in die Brutaufzuchtanstalt Kreuzstein überstellt. Dort entwickeln sich die Renkeneier unter kontrollierten Bedingungen bis >>



Waschgang

Nachdem die Befruchtung stattgefunden hat, wird der Laich noch mit reinem Irrsee-Wasser gespült



Warte-Schleuse

Kurz vor dem Abstreifen kommen die Laichfische nach Geschlechtern getrennt in große Wannen

Risiko-Minimierung

Im Gegensatz zur Netzfischerei überstehen die Renken den Fang mit der Hegene nahezu unverletzt



Die Nächste, bitte!
Schon ist eine weitere silberblanke Renke im Kescher gelandet

zum Schlupf. Der Großteil von 70 bis 80 Prozent kommt als schwimmfähige Brut schon bald in den See zurück. Der verbleibende Teil wird mit lebendem Zooplankton angefüttert und vorgestretcht. Erst wenn diese Renkenlarven eine Größe von zirka fünf Zentimetern haben und im Irrsee entsprechend viel Plankton zur Verfügung steht, werden auch sie wieder in ihr Heimatgewässer entlassen.

So gelingt es, das Risiko zu streuen und optimale Bedingungen für die Jungfische zu schaffen. Im Irrsee wieder angelangt, können sie sich optimal entwickeln und entsprechend gut abwachsen. So tragen die Angelfischer selbst dafür Sorge, dass ihr See auch in Zukunft einen ausgezeichneten Renkenbestand aufweist. 



Vielleicht später
Unreife Renken dürfen sofort wieder zurück in den See



Umweltfreundliche und effiziente Entschlammungen von Weiher und Seen

Die Aquamarine Technologies GmbH hat sich auf die Pflege und Sanierung von Gewässern spezialisiert. Sie hat ein Verfahren entwickelt, das im Gegensatz zur konventionellen Baggerung weder eine Abfischung, noch eine Wasserabsenkung erfordert. Sowohl kleine, als auch grosse Schlammengen werden schnell, umweltfreundlich und preiswert entwässert.

Mit einem Schneidkopf-Schwimmsaugbagger oder einem amphibischen Fahrzeug werden die Sedimente im Weiher abgesogen und mittels Druckleitungen an Land befördert. Dort wird der Schlamm in große, wasserdurchlässige Geotube®-Entwässerungsschläuche aus hochfestem PP-Gewebe gefüllt.

Bei diesem Vorgang wird dem Schlamm-Wasser-Gemisch ein organisches Flockungsmittel beigemischt, um die Schlammteilchen zu binden und vom Wasser zu trennen. Dadurch kann das klare, saubere Wasser aus den Geotube® entweichen und wieder in das Gewässer zurück geleitet werden. Die Feststoffe hingegen bleiben in den Entwässerungsschläuchen zurück und setzen sich. Die Schläuche werden vollständig gefüllt und anschließend noch einige Zeit zur Trocknung liegen gelassen.

Die auf diese Weise erzielte Entwässerung der Sedimente bewirkt eine entscheidende Volumenreduktion. Außerdem kann der stichfeste Schlamm nach dem Aufschneiden der Geotube® bequem wie ein Trockenstoff abtransportiert und entsorgt werden.

Dieses Verfahren stellt eine besonders umweltschonende und trotzdem äußerst effiziente sowie unkomplizierte Alternative zu den üblichen Maßnahmen dar. Es wurde europaweit schon mehrfach erfolgreich eingesetzt und findet in einem immer breiteren Spektrum Anwendung.

So wurde es beispielsweise im Oktober und November 2013 in Klausen-Leopoldsdorf angewendet, um eine etwa 50 Zentimeter dicke Schlamm-schicht aus dem Fischteich der Familie Köhler zu entfernen. Die Ablager-



Mit Schlamm gefüllter Geotube® - Entwässerungsschlauch



Gewässersanierung mittels Schneidkopf-Schwimmsaugbagger



Fischteich der Familie Köhler in Klausen-Leopoldsdorf

bedingungen der Fische zusätzlich. Aus diesem Grund hat sich die Familie Köhler dazu entschieden, die Sedimente durch die Aquamarine Technologies GmbH entfernen zu lassen.

Aquamarine Technologies GmbH
Industriestrasse 1
D-79802 Dettighofen
Tel. +49 7742 857031
Fax +49 7742 8545110
info@aquamarine-technologies.de
www.aquamarine-technologies.de

Unter aller Hund

So ziemlich jeder Angler hatte bereits einmal im Zuge seiner Fischwaid Kontakt mit freilaufenden Hunden. **Wolfgang Hauer** hat das Verhalten beider in einer solchen Situation etwas näher betrachtet.

Eigentlich ist es ja so, dass der Hund der beste Freund des Menschen ist. Jedenfalls wird das behauptet. Und – klar ist es wunderbar, mit so einem haarigen Begleiter fischen zu gehen. Er verhält sich meist ruhig, lacht (nur heimlich) über missglückte Würfe und beschützt sein Herrchen vor den „Gefahren der Wildnis“ an unseren Gewässern (z.B. Bären, Wölfe, lästige Fischereiaufseher usw.). So weit so gut.

Nicht immer sind die Beziehungen zwischen Fischern und Hunden aber harmonisch. Oft laufen Hunde in Gewässernähe einfach frei herum, ihre Besitzer kümmern sich kaum darum, wo sich ihr „Liebling“ gerade aufhält, bzw. darum was er gerade macht. Die meisten dieser „eigenständigen“ Hunde sind freundlich oder neugierig, einige dieser Tiere beginnen aber auch zu bellen oder uns anzuknurren. Ist Herrchen oder Frauchen in der Nähe, hört man meist Kommandos wie „Hier!“, oder „Komm her!“ oder „Fuss!“. Nicht immer gibt es aber einen erkennbaren Zusammenhang zwischen dem Verhalten des Hundes und den Kommandos seiner Besitzer. Kurz gesagt, viele folgen überhaupt nicht. Solange Hunde nur bellen ist das unangenehm, meistens aber nicht gefährlich. Wird ein Hund aber aggressiv und sein Besitzer ist weit und breit nicht zu sehen, muss man zur Notwehr übergehen. Wenn ich in Gegenden mit starkem „Hundebestand“ unterwegs bin, habe ich sicherheitshalber einen Pfefferspray eingesteckt. Selbstverständlich ist das nur die aller-allerletzte Option, die ich zur Selbstverteidigung einsetze, aber sicher besser als sich von einem wild gewordenen und unbeaufsichtigten Rottweiler beißen zu lassen.

Im fremden Revier. Im Zuge der Pirschgänge entlang unserer Gewässer betreten wir nicht selten Privatgrund-



Foto: Clapczynski

stücke. Und dann kann es vorkommen, dass wir dabei unversehens in das Privatrevier eines pflichtgetreuen Hundes geraten. Und wenn der seinen „Job“ wirklich ernst nimmt, kann das für uns Fischer schlimme Folgen haben.

Daher mein Tipp: Betreten Sie niemals ein eingezäuntes Grundstück, ohne vorher den Besitzer zu fragen! Watet man im Wasser dem Ufer entlang, kann man trotzdem leicht auf Grundstücke geraten, die von Hunden bewacht werden, und die dann ihr Revier verteidigen. Über ihr weiteres Schicksal entscheidet dann das Glück – und Ihr Verhalten.

Wie komm ich hier bloß wieder raus? Nun gibt es für uns verschiedene Möglichkeiten aus so einer misslichen Situation wieder heil herauszukommen.

Erstens: die Flucht. Diese Möglichkeit sollte man aber wirklich nur dann in Betracht ziehen, wenn man sicher ist, dass man einen Zaun oder ein anderes „rettendes“ Hindernis, vor dem Hund erreicht. Meist bringt aber ein flüchtender Fischer selbst einen an sich nicht angriffslustigen Hund erst richtig in Stimmung. Und eines muss uns klar sein: Selbst ein drahthaariger Dachshund (landläufig Rauhaardackel ge-

Tipp

Betreten Sie niemals ein eingezäuntes Grundstück, ohne vorher den Besitzer zu fragen! Ein Hund könnte dort pflichtbewusst sein Revier verteidigen.

nannt) ist mit seinen krummen kurzen Beinen erheblich schneller, als wir es jemals sein werden. Größere Hunde haben uns (wenn sie es möchten), sowieso in Sekunden eingeholt, und es müssen nicht die mörderischen Kiefer eines Bullterriers sein, die unsere Knochen zermalmen, (42 Zähne haben alle Hunde) schon ein kleiner Dackel kann das recht gründlich erledigen ...

Zweitens: keine Flucht. Meist ist es weniger schmerzhaft, in solch bösen Situationen einfach stehenzubleiben und sich möglichst unauffällig zu verhalten. Die meisten Hunde beschnuppern den „sonderbar gekleideten Eindringling“ dann eingehend, bellen ein paarmal verärgert und verschwinden dann wieder.

Wie gesagt, die meisten Hunde tun das. Es gibt natürlich auch ausgebildete Wach- und Schutzhunde. Diese Tiere – es handelt sich dabei oft um so riesige Viecher wie Rottweiler, Schäfer oder Dobermann – haben natürlich die Aufgabe, Eindringlinge zu stellen. >>



Zu Ende denken
Ein braver Hund bringt sogar
die verlorene Haube
wieder zurück – nur leider
gibt er sie oft nicht mehr her



Foto: Wolfgang Hauer

Beste Freunde

Autor Wolfgang Hauer mit Mozart, dem bravsten Hund in Mitteleuropa.

ver Hund“ sagt. Recht hilfreich kann da natürlich ein Handy sein, aber haben Sie beim Fischen ihr Handy immer mit dabei? Das Risiko, bei am Mann abgerichteten Hunden ist, dass wir Fischer doch ein wenig eigenartig gekleidet sind. Außerdem haben wir einen langen Stock in der Hand. Das denken sich jedenfalls diese Hunde – wir sehen nämlich so ähnlich wie diese Typen aus, an denen diese Hunde ausgebildet werden. Im Normalfall beißen aber selbst sogenannte „Kampfhunde“ nicht, vorausgesetzt sie sind von „normalen“ Menschen erzogen worden. Oft löst erst unsere Angst vor solchen Hunden deren Aggression aus. In den meisten Fällen verlaufen aber Begegnungen mit ihnen am Fischwasser friedlich bis eher freundlich...

Nicht anf ttern. Speziell Friedfischangler füttern ja ihre Zielfische meistens an, dabei kommt neben Boilies auch Tierfutter wie etwa „Hundekrin-

gel“ zum Einsatz. Dabei sollte man bedenken, dass es vor allem in der Nähe von Städten zahlreiche Hundebesitzer gibt, die mit ihren Lieblingen entlang von Gewässern spazieren gehen. Viele Hundebesitzer kümmern sich nicht um Leinenpflicht oder ähnliche Bestimmungen und ihre Tiere streunen frei herum, bzw. reagieren auch nicht auf diverse Zurufe ihrer Besitzer. Lassen sie deshalb generell keine montierten Köder unbeaufsichtigt herumliegen. Grob fahrlässig ist es jedenfalls, in ausgewiesenen Hundezonen fertige Montagen mit Haken und Hundekringel als Köder herumliegen zu lassen. Denn da wird selbst der folgsamste Hund „schwach“ und stibitzt den vermeintlichen Leckerbissen. Die Folgen können dramatisch sein, der Hund verletzt sich schwer und muss womöglich operiert werden, um den Haken zu entfernen. Und einem Tier unnötige Leiden zuzufügen ist wohl das Letzte, was ein vernünftiger Fischer möchte. 🐟

Sind sie gut ausgebildet, tun sie auch sonst nichts weiter. Das kann für uns allerdings einen längeren unfreiwilligen Aufenthalt an ein- und demselben Fleck bedeuten. Solange bis dann „Herrchen“ kommt und zu dem zähnefletschenden „Untier“ vor uns, „bra-

Die Trends und Neuigkeiten an der Angel

Petrijünger aufgepasst! Die ganze Welt der Fischerei ist vom 20. bis 23. Februar 2014 auf der von Reed Exhibitions Messe Salzburg veranstalteten „Hohen Jagd & Fischerei“ im Messezentrum Salzburg zu Gast. Ein jährlicher Fixpunkt im Fischerei-Jahreskalender, der mit zahlreichen Neuheiten und zugkräftigen Highlights lockt.

Bereits zum 26. Mal zeigt „Die Hohe Jagd & Fischerei“ im Messezentrum Salzburg die neuesten Trends aus den Bereichen Jagd, Fischerei und Allradfahrzeuge.

Die Zahlen belegen es: Mit jährlich mehr als 36.000 Besuchern und dem vollen Angebot der rund 500 Aussteller ist die Top-Branchenmesse längst die Nummer eins im Alpen-Donau-Adria-Raum. Auch für den Fischereibereich gilt: Die „Internationale Messe für Fliegenfischen, Karpfenfischen, Raubfischfischen“ – so der neue Untertitel – gilt als die Fischereimesse in Österreich.

Aus dem Vollen fischen

Das Raubfischbecken, der Fliegenfischer-Pool, Vorführungen mit nam-

haften Werfern – unter ihnen Jupp Verstraten, Sepp Fuchs und Antti Guttorm – und Bindern wie Franz-Xaver Ortner und spannende Expertenvorträge sind nur einige der Attraktionen, die die fischereibegeisterten Besucher vier Tage lang begeistern werden. Von Fischereibedarf über Ausrüstung bis hin zu Bekleidung reicht die Palette aus dem vielseitigen Ausstellerangebot. Top Händler präsentieren die aktuellen Trends, Highlights und Marken. Dazu kommen Technikthemen, wie zum Beispiel Fliegenfischen, Fliegenbinden oder Räuchertechnik. Vereine und Verbände stellen ihre Leistungen und Angebote vor. Im Bereich Fischereitouristik können sich Besucher Tipps für Reisen zu neuen Gewässern holen.

Weiteres Highlight ist das Fischereiforum, wo Experten wertvolle Tipps und Tricks verraten.

Auch die jungen Besucher kommen nicht zu kurz: Für Kids findet eine spannende Schnitzeljagd durch den Jagd- & Fischereibereich statt.

Mitmachen lohnt sich!

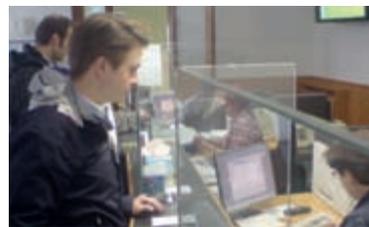
Am meisten Spaß macht Fischen, wenn man selbst aktiv werden kann. Auch dazu gibt es auf der „Hohen Jagd & Fischerei“ beste Gelegenheit – noch dazu mit Gewinnchancen: Wer sein Können am Fliegenfischer-Pool und Raubfischbecken bei der Fischer-Olympiade unter Beweis stellt, kann tolle Preise abräumen. Und wer jetzt Fan auf facebook.com/hohejagd wird, erhält regelmäßig Infos und Tipps aus der Branche. Demnächst gibt's einen spannenden Aufruf für Fischerei- und Wildrezepte!

Alle Infos zum Thema Fischerei auf der „Hohen Jagd & Fischerei“ in Salzburg finden Sie stets aktuell im Internet unter www.fischereimesse.at.

Vereine

EXTRA

Ausgabe 1/2014
www.fischundwasser.at



V..AFV-Lizenz verl ngeren!

Letzter Tag f r die Verl ngerung einer
Lizenz f r limitierte Reviere: 14.2.2014!



Auf ins neue Fischerjahr!

AUS DEN VEREINEN

V..AFV-KONTROLLREFERAT

Liebe Kollegen,

die Angelsaison 2014 steht vor der Tür und leider mussten wir rückblickend feststellen, dass einige Kollegen einzelne Punkte in den jeweiligen Revierordnungen, na sagen wir mal auf eine sehr eigenwillige Art und Weise auslegen. Um Missverständnissen für 2014 vorzubeugen, möchte ich Euch hier zwei besonders wichtige Punkte erklären:

1. Karpfen ab einer Gesamtlänge von 70 cm sind rückzusetzen!

Sollte für eine oder mehrere Fischarten ein maximales Größenmaß in der jeweiligen Revierordnung festgelegt sein, so muss der Fisch zurückgesetzt werden, sobald er dieses Maß erreicht hat. Viele Fischer glauben immer noch, dass man Fische bis inklusive diesem Maß und auch ungeachtet des Brittelmaßes aneignen kann. Die Zentimeterangabe kann in den jeweiligen Revierordnungen variieren. Z.B.: Für alle Fische gelten die gesetzlichen Schonzeiten und Brittelmaße. Ausnahme Schonzeit: Aalrutte, Barsch ganzjährig, Hecht 01.01. bis 31.05., Brittelmaß: Hecht 60 cm, Zander 50 cm. Karpfen ab einer Gesamtlänge von 70 cm sind rückzusetzen. Mindestmaß von 15 cm bei Köderfischen und Fischstücken („Fischfetz“) in der Zeit von 01.04. bis 31.05.

2. Fangstatistik korrekt in die Fangstatistik eintragen!

Einzutragen sind Datum, Uhrzeit, Art (jeweils in den dafür vorgesehenen Bereich) und in den meisten Fällen auch die Länge des Fisches in Zentimeter. Es ist dabei zu beachten, dass Datum und Uhrzeit jeweils vierstellig einzutragen sind.

Hätte man demnach am 04.12.2013 um 9 Uhr einen 62 cm großen Karpfen gefangen und angeeignet, sähe dann der korrekte Eintrag in der Fangstatistik wie auf Abb. 1 ersichtlich (rot = falsch, schwarz = korrekt) aus.

Aufzeichnungspflicht über gefangene Karpfen und Schleien

Dat.	Uhrzeit	Art	cm
4.12	9h	Karpfen	62
04.12	09:00	Karpfen	62

Das Wichtigste ist, immer die jeweilige Revierordnung gut durchzulesen. Sollte der eine oder andere Punkt unklar sein, wendet Euch bitte vertrauensvoll an Eure Vereinsleitung,



Bildungsreferat: Kursleiter Schmidt erklärt wie der Gummifisch am Haken montiert wird.

Eure Kontrollorgane oder auch an den Verband. In diesem Sinne ein kräftiges Petri Heil für 2014,

Euer Wolfgang Petrouschek
Obmann VÖAFV-Kontrollreferat

V..AFV-BILDUNGSREFERAT

Kurs Spinnfischen

Bei dem am 6. Oktober 2013 beim Revier Schillerwasser abgehaltenen Spinnfischerkurs konnte Referatsobmann G. Hörmann zwölf Erwachsene und vier Jugendliche Teilnehmer sowie den Kursleiter J. Schmidt begrüßen.

J. Schmidt begann seinen Vortrag mit einer Übersicht auf die für das Spinnfischen erforderlichen Montagen und die dafür benötigten Ruten, Rollen, Schnüre, Köder, usw. Außerdem wurden die wichtigsten Knoten erklärt, wie der Haken richtig im Gummifisch fixiert wird und dass die Farbe und Größe des Gummifisches den jeweiligen Gewässerbedingungen und dem erhofften Zielfisch angepasst werden muss. Auch das Führen des Kunstköders, welcher den Raubfisch zum Anbiss verleiten soll, wurde hinlänglich erklärt.

Nach einem kleinen Imbiss wurden am Wasser die ersten Versuche dieser Angelmethode gestartet, es konnte jedoch trotz eifrigen Bemühens kein Fisch gelandet werden. Abschließend bedankte sich G. Hörmann bei allen Beteiligten für ihr Kommen sowie bei J. Schmidt für seine praktischen und interessanten Ausführungen.

V..AFV-UMWELTREFERAT

Umweltpreis für 2013

Auch für das Jahr 2013 wird das Umweltreferat wieder besondere Leistungen im Be-

reich Naturschutz und Umweltschutz prämiieren.

Es sollen dabei vor allem Aktivitäten zur Verbesserung des Lebensraumes im und am Fischwasser sowie auch Maßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins gewürdigt werden.

Zum Beispiel sollen ökologisch sinnvolle und innovative Veränderungen der Reviere, aber auch die Darbietung von Informationen, die zum besseren Verständnis für Umwelthanliegen oder einem Umdenken beitragen, ausgezeichnet werden.

Da Revierreinigungen im engeren Sinn bereits durch die Vergütung pro Teilnehmer unterstützt werden, können in Form des Umweltpreises diese nicht erneut gefördert werden. Ebenso verhält es sich bei Schadensbehebungen durch Naturgewalten wie z.B. Unwetter, Hochwasser oder Sturmschäden.

Die Dotierung erfolgt bis zu einer maximalen Gesamthöhe von insgesamt 1.000,- Euro und gelangt im Ermessen des Umweltreferates – nach entsprechender Bewertung und Gewichtung der eingereichten Projekte – zur Vergabe.

Wir bitten Sie um Übermittlung der Anträge samt beigefügter Berichte und Bilddokumentation an das Umweltreferat bis spätestens 15. April 2014. Für Rückfragen und Auskünfte steht Ihnen Christine Schmied im Verbandssekretariat unter Tel. 01/4032176 gerne zur Verfügung.

Revierreinigungen

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass nur korrekt und vollständig ausgefüllte Reinigungslisten zur Auszahlung der Vergütung führen.

Jeder Teilnehmer/in muss seine/ihre Mitgliedsnummer oder bei Nichtmitgliedern die vollständige Anschrift angeben sowie unterschreiben. Pro Reinigungstag ist eine eigene Liste zu führen.

Der Einsendeschluss für die Reinigungslisten des laufenden Jahres ist weiterhin der 15. November (Datum des Poststempels). Später einlangende Zusendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Daubelplatzvergabe

Donau, rechtes Ufer: NÖ 47-1917/262, 41-1916/582, 39-1916/449, 35-1916/187 und 36-1916/254

H ttenplatzvergabe

Donau rechtes Ufer, Wien: Nr. 240 mit Daubelplatz 56-1918/201, Niederösterreich: Nr. 105 mit Daubelplatz 50-1917/524, Nr.110, 118 und Nr. 122 (Tel. 0 660/499 99 24)

Vorstandssitzungen 2014

Dienstag 4.2. und Dienstag, 4.3.2014

Lizenzgabeterminale 2014

Am Samstag, dem 11. Jänner, findet unsere Pacht- und Lizenzzahlung im Vereinslokal „Zur Bast“, Haidestraße 22, 1110 Wien, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr statt.

Am Samstag, dem 18. Jänner Lizenzzahlung für den Badener Teich (neu!): im Gasthaus „Wärnars Imbiss-Pub“, 2525 Günselsdorf-B 17, Wiener Straße 2, von 8 bis 12 Uhr. Mitzubringen sind die Lizenz von 2012, die ordnungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik, aml. Fischerkarte mit dem Zahlungsbeleg, Kranplatzausweis, Helferausweis und Mitgliedsbuch.

R ckblick

Bei unserer Kranzlegung am 10.11.2013 für die Opfer der Donau konnten wir unseren Präsidenten Dr. Günther Kräuter, Bezirksvorsteherin Renate Angerer und ca. 400 Besucher begrüßen. Von den großzügigen Simmeringer Gärtnern wurden wieder viele Blumen gespendet. Wie immer bekamen wir auch Kränze vom FV-Donaustadt und FV-Freudenau sowie von der Wasserrettung. Somit konnten die Gräber und unser Floß reichlich geschmückt werden. Vielen Dank an Pater Silvio, die Gärtnerkapelle, Herrn Fuchs und allen, die teilgenommen haben. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben durch ihren Einsatz wieder einmal diese Gedenkfeier möglich gemacht.

Generalversammlung

Am 23.11.2013 fand unsere Generalversammlung mit der Wahl des Vorstandes statt. Als VÖAFV-Verbandsvertreter konnten wir Wolfgang Petrouschek begrü-



VÖAFV-Präsident Günther Kräuter nahm im November an der Gedenkfeier für die Opfer der Donau – gewohnt feierlich organisiert vom FV-Albern – teil

ßen. Einstimmig gewählt wurden: Obfrau Christine Hauth, Obfrau-Stellvertreter Franz Metzler, Kassier Harald Mayrhuber, Schriftführer Manfred Möstl sowie die Beisitzer und die Kassakontrolle.

Hinweis

Adressenänderungen sind unverzüglich an Obfrau Christine Hauth Tel. 0 699/817 81 153 oder im Verbandssekretariat zu melden.

AMSTETTEN

<http://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

Lizenzausgabe 2014

Werte Vereinsmitglieder, der Vorstand des Fischereivereines Amstetten darf euch darauf hinweisen, dass eine Lizenzausgabe nur in Verbindung mit einer gültigen amtlichen Fischerkarte für das Bundesland NÖ erfolgen darf bzw kann.

Termine für Lizenzausgabe 2014: Sonntag, 12. Jänner 2014, im Anschluss an die Jahreshauptversammlung bis gegen 11 Uhr sowie am Sonntag, dem 2. Februar 2014, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr. Achtung, neues Vereinslokal: Liebe Vereinsmitglieder, der Fischereiverein Amstetten muss ab dem Jahr 2014 sein Vereinslokal, da im bisherigen Vereinslokal vom Besitzer noch immer kein Gasthauspächter gefunden wurde, in das Gasthaus Kraus in 3300 Amstetten, Allersdorfer Platz 4, verlegen. Daher finden dort die erste und die zweite Kartenausgabe im Jahr 2014 statt.

Achtung, der Ort für die dritte und letzte Kartenausgabe ist die Fischerhütte am Mitterburgerteich in Neumarkt/Ybbs am Freitag, dem 28. März 2014, in der Zeit von 19. bis 21 Uhr.

Bitte beachten!

Ab dem Fischereijahr 2014 können im Kaufhaus Berger in Blindenmarkt keine Jahreskarten mehr für die Fischereigewässer des

Fischereivereines Amstetten gekauft werden. Daher unbedingt die Termine für die Kartenausgaben wahrnehmen!

Ab der letzten Kartenausgabe (28.03.2014) können bei unserem Obmann Berger Leo jun. (Kaufhaus Berger) in 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34 nach telefonischer Vereinbarung (0 74 73/23 51) nur mehr Tageskarten für die Donau-Freyenstein (ehemaliger Name St. Nikola) gekauft werden.

Jahreshauptversammlung 2014

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereines Amstetten findet am Sonntag, dem 12. Jänner 2014, ab 9 Uhr im Gasthaus Kraus in 3300 Amstetten, Allersdorfer Platz 4 statt. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet wie oben erwähnt die erste Kartenausgabe für das Fischereijahr 2014 statt. Der Vereinsvorstand ersucht die Vereinsmitglieder um zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung. Vereinsmitglieder haben das Recht, Anträge für die Jahreshauptversammlung zu stellen, jedoch müssen diese spätestens 14 Tage vor der Jahreshauptversammlung beim Vereinsvorstand des Fischereivereines Amstetten (p.A. 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße 34) schriftlich eingebracht werden.

Webauftritt

Beachtet bitte auch unsere neue Homepage unter: <http://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung mit anschließender Lizenzausgabe findet am 25.1.2014 im Gasthof „Zur Traube“ (Bernsteinstraße 121, 2261 Mannersdorf) in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt. Voraussetzung für den Erwerb einer Lizenz für 2014 ist der Vorweis der amtlichen Fischerkarte für NÖ samt Einzahlungs-



Angern-Obmann-Stv. Gerhard Hütter mit einem 5,3 kg schweren und 79 cm langen Zander, gefangen im Oktober 2013



Fleißige Helfer bei der Revierreinigung in Angern

bestätigung für 2014 sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Fangstatistik von 2013.

Rückblick Revierreinigung

Am Samstag den 19.10.2013 trafen sich zwanzig Freiwillige zur Revierreinigung. Es wurden der Hafen, der Ausstand und einige Flussabschnitte von diverserem Unrat befreit. Auch die vierzig Vogelnistkästen, die im gesamten Revier verteilt sind wurden wieder aufbereitet. Zu unserer Überraschung konnten wir feststellen, dass 35 Nistkästen von den Vögeln angenommen wurden. Zum Ende der Revierreinigung trafen sich die beteiligten Helfer beim Vereinshaus, wo sie

mit Kümmelbraten und Getränken bewirtet wurden. Bereits eine Woche zuvor, trafen sich neun Freiwillige zur Sanierung der Feldwege und Zufahrtswege zu den Fischerhütten. Zirka 60 Tonnen Asphaltbruch welcher von der Gemeinde Angern zur Verfügung gestellt wurde, konnte im gesamten Revier in schweißtreibender Arbeit verteilt werden.

Jugendregelung

Da es immer wieder zu Unklarheiten bezüglich des Mitfischens von Kindern und Jugendlichen kommt, teilt der Vereinsvorstand folgende Regelung (unter Berücksichtigung des NÖ-Fischereigesetzes) mit:

Für Unmündige ab dem vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr gilt die gesetzliche Regelung, dass sie nicht nur eine eigene Lizenz (günstige VÖAFV-Jugendlizenz!) benötigen, sondern auch eine volljährige Begleitperson, welche im Besitz einer amtlichen Fischerkarte für NÖ ist. Hat die Begleitperson keine eigene Lizenz, dann muss sie zumindest die Aufsichtspflicht wahrnehmen.

Während der Fischerei hat die Aufsichtsperson darauf zu achten, dass sich das Kind nicht vom Angelplatz entfernt, sodass sie jederzeit helfend einschreiten kann.

Der Angelplatz ist so zu wählen, dass andere Angler nicht gestört werden. Eine fischende Aufsichtsperson hat das Angeln unverzüglich einzustellen, wenn der Unmündige, z. B. während eines Drills, Hilfe benötigt. Dem Kind ist der waidgerechte Umgang mit den Fischen zu erklären. Während des Angelns trägt der Lizenznehmer die volle Verantwortung zur Einhaltung aller bestehender Vorschriften und Regeln. An erster Stelle bei der Ausbildung sollte jedoch das Heranführen der Jugendlichen zur erfolgreichen Ablegung der Fischerprüfung für den Erhalt der behördlichen Fischerkarte stehen.

Ab dem 14. Lebensjahr muss der Jugendliche zusätzlich zur Lizenz in Besitz einer eigenen amtlichen Fischerkarte für das Bundesland NÖ sein, darf aber ab diesem Zeitpunkt – lt. Fischereigesetz – ohne Begleitperson die Fischerei ausüben.

Die behördliche Prüfung kann bereits ab dem 10. Lebensjahr abgelegt werden, allerdings wird die amtliche Fischerkarte bis zum Erreichen des 14. Lebensjahres ruhend gestellt.



FV Bruck a. d. Glocknerstraße: Matthias Kroisleitner, Schwarzer Amur, 8,25 kg, Stmk



FV Bruck a. d. Glocknerstraße: Lukas Oberschneider, Schuppenkarpfen, 18,40 kg, Stmk

BRUCK/GLOCKNERSTR.

Jugend 2013

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Aktivitäten mit der Jugend. Im Februar fand nach vier Vorbereitungskursen die Fischerprüfung



FV Bruck a. d. Glocknerstraße: Lukas Haindl, Schwarzer Amur, 15,45 kg, Stmk

statt. Alle Teilnehmer schafften die Anforderungen. Danke an Simon Brandtner, der die Kurse leitete.

Die sieben Jugendfischen, die jeweils am 1. Samstag im Monat stattfanden, waren durchwegs gut besucht, zwischen 10 und 15 Jugendliche nahmen daran teil.

Zum Schulabschlussfischen am 29.6. kamen zu unserer Freude zwanzig Jugendliche.

Das Highlight der Saison war natürlich wieder unser Ausflug zum Karpfenfischen an den Ninausteich in die Steiermark. Elf Buben waren mit großer Begeisterung dabei. Lukas Oberschneider fing den schwersten Karpfen mit 18,40 kg.

Am 7.9. folgten wir mit acht Jugendlichen einer Einladung von Peter Günther an den Untendorfer Badesee zum Karpfenfischen. Die Karpfen wollten nicht beißen, dafür fingen die Kinder zwei schöne Karauschen und einige Brachsen. Vielen Dank für die Einladung! Großer Dank gebührt auch Daniel Stockmaier und Ernst Kroisleitner, die bei den Jugendfischen immer eine große Hilfe waren.

DONAUKANAL

Tag des reinen Wassers

Der „Tag des reinen Wassers“ fand am Samstag, den 12. Oktober 2013 in den Revieren Mühlwasser Aspern und Donaukanal statt. Auch dieses Jahr fand sich wieder eine kleine Gruppe von Kollegen ein, um sich an der Reinigungsaktion zu beteiligen. Bei dem gesammelten Unrat handelt es sich fast ausschließlich um Müll, der keinesfalls von Fischerkollegen stammt, denn unsere Mitglieder sind darauf bedacht, sowohl die Gewässer als auch die Uferbereiche sauber zu halten, wofür wir uns auch an dieser Stelle recht

herzlich bedanken. Weiters bedankt sich die Vereinsleitung auch bei der Magistratsabteilung 48 für die Unterstützung bei der Entsorgung. Aus gegebenem Anlass weisen wir jedoch neuerlich darauf hin, dass Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten ist.

Terminvorschau

Die Lizenzanzahlungen für 2014 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen statt:

(Montag, 30. Dezember 2013)

Freitag, 10. Jänner 2014,

Freitag, 31. Jänner 2014 und

Freitag, 14. Februar 2014.

Jeweils von 18 bis 20 Uhr.

Wie ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen und die Änderungen der Fischereiordnung 2014 unbedingt zu beachten.

Freitag, der 14. Februar 2014 ist der letzte Termin um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2014 zu verlängern!!!!

Ohne Vorweis der für 2014 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung), sowie Abgabe der Lizenz 2013 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2014 ausgegeben werden.

Vorschau

Der nächste Vereinsabend für Mitglieder und Interessenten findet wieder am Montag, den 3. März 2014 von 18.00 bis 19.00 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern/Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at

Der Vorstand des Vereines Donaukanal wünscht allen Mitgliedern einen schönen Jahreswechsel und ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2014.

DONAUSTADT

R ckblick Jahresversammlung

Am 01.12.2013 fand zum ersten Mal unsere Jahresversammlung am Pappelweg statt. Es haben sich doch recht viele Mitglieder eingefunden, und auch Freunde unserer Nachbarvereine durften wir begrüßen. Unsere Obfrau und ihre Crew berichteten vom vergangenen Jahr und über das Verbandsgeschehen ließ uns Johann Schmidt Einblick gewähren.

Wir konnten auch heuer wieder einige Ehrungen „an den Mann bringen“ und freuen uns, Euch im kommenden Jahr wieder zu sehen.

Erinnerung Lizenzanzahlungen

Am Pappelweg 3 in 1220 Wien, jeweils Samstag, den 11. Jänner 2014, 1. und 15. Februar 2014 zwischen 9 und 12 Uhr.

Mitzubringen sind die ausgefüllte Fangstatistik und Lizenz von 2013, Mitgliedsbuch, eine gültige Fischerkarte des jeweiligen Bundeslandes sowie entsprechend Bargeld. Kranfischer benötigen zusätzlich ihren Besitzerausweis, bzw. den unterschriebenen Helferausweis. Bei Neueinschreibung ist ein Lichtbild erforderlich.

Achtung Kranfischer! Ihr seid verpflichtet eure Daubellizenz bis spätestens 15. Februar gelöst zu haben.

Für eine Restlizenz, solltet ihr euch am 22. Februar 2014 um 9 Uhr einfinden. Diese werden nach Vorhandensein unter den Anwesenden vergeben. Die Bootfahrerlaubnis für das OMW-Stadlau wird um 13 Uhr ausgestellt.

Vereinsabende

Jeden 3. Dienstag im Monat (außer Juli, August) um 19 Uhr versorgen wir euch am Pappelweg 3 im Vereinslokal Fischerwiese, 1220 Wien, mit aktuellen Infos rund um den Verein. An diesen Abenden beantworten wir gerne alle Fragen, und ihr könnt auch alte und neue Bekanntschaften pflegen.

Kontrolle

Für etwaige Fragen zur Kontrolle oder bei Problemen am Wasser bitten wir den Kontrollobmann zu kontaktieren:

Wolfgang Magedin, Tel.: 0 676/52 314 90.

In Erinnerung möchten wir rufen, dass es einige Änderungen in den Revierordnungen gegeben hat. Wir hoffen auf ein faires und freundliches Miteinander zwischen Fischern und Kontrollorganen.

Ansprechpersonen

Obfrau Eveline Kral,
Tel.: 0 676/46 246 06

Obfrau-Stv. Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0699/10 02 96 89

Obfrau-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/35 668 40

Kontrollobmann Wolfgang Magedin,
Tel.: 0 676/52 314 90

Jugendbetreuer Johann Deim,
Tel.: 0 699/19 00 63 73.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an obenstehende Personen wenden. Prosit und ein kräftiges Petri 2014 wünscht die Vereinsleitung!

DÜRNRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Zwei auf einen Schlag!

Am Samstag, dem 14. September 2013 fanden gleich zwei Veranstaltungen des Fischereivereines Dürnrut statt. Am Vormittag wurde das Duofischen durchgeführt, bei welchem neun Paare Wind und Regen trotzten und so manche schöne Fänge landen konnten. Am Nachmittag nutzte der Fischereiverein beim Herbstfest in Dürnrut die Möglichkeit, sich einem breiterem Publikum vorzustellen und servierte dazu Räucherfisch und Getränke. In geselliger Runde wurde so manches Gespräch auch abseits der Angelei geführt, und es hat sich anhand der zahlreichen Besucher einmal mehr gezeigt, dass der Fischereiverein nicht nur auf Grund der Mitgliederanzahl ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde und Region ist.

Beim Herbstbesatz

am Sonntag, dem 27. Oktober hatten wir über zwanzig Erwachsene und Kinder als Helfer zur Stelle. Die eingebrachten Wildkarpfen waren allesamt in einem sehr guten Zustand und aufgrund der sehr kurzen Anfahrtszeit wohlauf. Am darauffolgendem Wochenende wurden der Besatz noch um Spiegelkarpfen ergänzt.

Bei der 2. Fischerprüfung

in diesem Jahr, nahmen am 16. November 2013 wieder 34 Fischer beim Fischerkurs – vorgetragen von Peter Holzschuh – mit anschließender Prüfung teil. Alle Teilnehmer konnten die Prüfung erfolgreich bestehen. Herzliche Gratulation an die Teilnehmer!

Arbeiten am Vereinsstandort

schreiten voran. Der Fischereiverein Dürnrut konnte das ehemalige Terrassenbad in Dürnrut als Standort für den Verein akquirieren. Damit steht erstmals ein eigenes Objekt mit vielen Vorteilen für alle Mitglieder, und solche die es noch werden wollen, zur Verfügung.

Nach erfolgter Adaptierung und Instandsetzungen können wir die vorhandene Räumlichkeiten für Vereinsabende, Schulungen, Vorführungen, kollegialen Austausch und nicht zu vergessen – als Lager – genutzt werden. Ein Großteil der Instandsetzungsarbeiten wird von den Vereinsmitgliedern selbst durchgeführt und so halfen bei den ersten großen Arbeitseinsätzen am 9. und 30. November 2013 rund 20 bzw. 15 Vereinsmitglieder mit. Vielen Dank an alle Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Fischereivereines Dürnrut, die es uns ermöglichen, unsere



Makellose Fische wurden in den Dürnruter Revieren besetzt



Die Arbeiten an Dürnruts neuem Vereinsstandort haben begonnen

Vereinsstätte zu errichten!

Wir freuen uns natürlich auch an den kommenden Arbeitstagen über jede helfende Hand und/oder andere Unterstützung! Damit sind natürlich auch die unter 40-jährigen unter uns gemeint. Information gibts wie gehabt direkt via SMS.

Alle diejenigen, die schon genug von Lebkuchen usw. haben, können ja gerne im alten Terrassenbad vorbeikommen...

In diesem Sinne, ein frohes Fest, Petri und Gesundheit für 2014!

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Lizenzausgabeterminale 2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch 2014 habt Ihr die Möglichkeit, die Lizenzzahlung (auch Neueinschreibungen, Mitgliedsbeiträge) im Vereinslokal, 1210 Wien, Rußbergstraße 13/13/Lokal, zu folgenden

Terminen zu tätigen: Samstag, 18.01.2014, von 9 bis 12 Uhr; Montag, 27.01.2014 (Vereinsabend), 19 Uhr; Samstag, 01.02.2014, von 9 bis 12 Uhr.

Herbstbesatz

Der Herbstbesatz im vorigen Jahr wurde erfolgreich abgeschlossen. Die eingebrachten Fische sind in ausgezeichneter Kondition.

Termin 1. Jugendfischen 2014

Am 15.6.2014 findet unser erstes Kinder- und Jugendfischen statt. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr, ca. 150 Meter stromabwärts vom Segelhafen-Nord. Anmelden könnt ihr Euch bis 7.6.2014 per E-Mail unter nixdawischa@hotmail.com oder per Tel.: 0 676/302 30 38. Die maximale Teilnehmerzahl pro Termin beträgt 20 Kinder und Jugendliche bis zum 14 Lebensjahr. Angelgeräte werden Euch zur Verfügung gestellt. Ebenso wird auch für die Verpflegung gesorgt. Wenn möglich, nehmt Euch bitte eine Sitzgelegenheit mit. Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Jugendförderung kostenlos angeboten. Eine Mitgliedschaft beim VÖAFV ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Termine Jugendfischen

Unser zweites Kinder- und Jugendfischen findet am 13. Juli 2014 statt. Anmeldeschluss dazu ist der 5. Juli 2013. Als dritten Termin haben wir den 6. September 2014 mit Anmeldeschluss am 29. August 2014 fixiert.

Neue Revierordnung

Nachdem es für das Jahr 2014 wieder einige Änderungen in der Revierordnung gibt, bitten wir Euch, dies zu beachten.

Vereinsabende

Wie gewohnt finden unsere Vereinsabende jeden letzten Montag im Monat im Vereinslokal, 1210 Wien, Rußbergstraße 13, ab 19 Uhr, statt.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Einzahlungstermine

11.01.2014, 08.02.2014 sowie 08.03.2014, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen

Revierreinigungen

19.04.2014 und 11.10.2014 ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen. Für das leibliche Wohl sorgt unser Hüttenwart.

Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren! Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen!

Ist der Treppelweg im Winterhafen frei zugänglich, so muss auch von dort aus gefischt werden! Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen)!

Da es immer wieder durch Verstöße gegen unsere Bestimmungen zu Beanstandungen von Seiten des Wiener Hafens kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden. Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen bekommt Ihr bei den Einzahlungen, bei den Revierreinigungen oder den monatlichen Sitzungen!

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0664/30 20 252 oder 0676/348 35 98. Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit, an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann diese stattfinden entnehmt bitte unserer Homepage. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

GAMING

Fischerkurs und -prüfung

Der nächste Kurs in Gaming für die Amtliche Fischerkarte Niederösterreich findet voraussichtlich im März 2014 statt. Infos und Anmeldungen (bitte bis spätestens 7. Februar 2014) an p.holzschuh@aon.at oder Tel. 0 676/910 67 37.

Lizenzgabeterminale 2014

1. Lizenzabgabe: So., 5. Jänner 2014
2. Lizenzabgabe: So., 16. Februar 2014

Lizenzpreis: 250.– Euro. Die Mitgliedschaft beim VÖAFV und der Besitz einer gültigen amtlichen Fischerkarte sind Voraussetzungen für den Erwerb einer Jahreslizenz.

Fischereizeiten

Von 1. Jänner bis 31. März und von 1. November bis 31. Dezember: 1 Stunde vor Sonnenaufgang bis 19 Uhr.

Von 1. April bis 31. Oktober: 1 Stunde vor Sonnenaufgang bis 23 Uhr (Nachtfischverbot).

Unmittelbar nach Fischereieende ist die Teichanlage zu verlassen. In den Monaten Juni, Juli, August und September ist die Fischerei in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag erlaubt.

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Lizenzabgabeterminale (Erinnerung):

5. Jänner, 19. Jänner, 2. Februar, 16. Februar 2014 (Restlizenzen)

Wo: Gasthaus zur Lustigen Einkehr (vormals Valuch) in Seyring.

Zeit: jeweils von 9 bis 11 Uhr.

Mitzubringen sind das Mitgliedsbuch, amtliche Fischerkarte von Niederösterreich (Zahlungsabschnitt des Erlagscheines bzw. bei Telebanking ein entsprechender Nachweis) sowie die ordnungsgemäß ausgefüllte Fangstatistik.

Achtung! Lizenznehmer welche bis zum 2. Februar 2014 ihren Anspruch auf eine Lizenz für 2014 am Dreibirkenteich nicht geltend machen, verlieren den Anspruch. Diese Lizenzen werden an Neuinteressenten vergeben.

Teichreinigung

Am 22. März 2014 findet am Dreibirkenteich die Frühjahrsteichreinigung statt. Beginn ist um 8 Uhr. Bitte Werkzeug – soweit vorhanden – mitbringen. Um zahlreiche Teilnahme

HASLAU/MA. ELLEND

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung mit Neuwahlen fand am Sonntag, den 24. Nov. 2013, im Gasthaus Strasser in Ma. Ellend statt.

Obm. Schmid konnte den Vertreter des Verbandes Gustav Hörmann, Bürgermeisterin Elisabeth Scherz, Vizebürgermeisterin Birgit Ponath sowie Ehrengäste und Mitglieder des Vereines begrüßen.

Obm. Schmid berichtete über das Vereinsgeschehen des abgelaufenen Jahres und Ver-

bandsvertreter Gustav Hörmann ausführlich über das Verbandsgeschehen.

Kassier Otto Zwesper konnte seine Finanzen sowie die Kassenkontrolle des Fischereivereines durch Herbert Haba positiv abschließen. Die Kassenkontrolle des Verbandes wurde ebenfalls positiv abgeschlossen.

Bewirtschafter Heinrich Kürner lobte bei seinem Bericht die gute Qualität der Besatzfische, Kontrollobm. Alfred Huber berichtete über die Aufsicht im Revier, die keine nennenswerten Beanstandungen ergaben. Der Jugendkurs mußte bedauerlicherweise wegen Schlechtwetters abgesagt werden.

Neuwahlen des Vorstandes: Obmann: Alfred Schmid, Obm.-Stv.: Andreas Vondra, Kassier: Otto Zwesper, Schriftf.: Rudolf Hantschk, Wirtsch.: Heinrich Kürner, Kontrollobm.: Alfred Huber, Jugend/Bildung: Andreas Vondra, Beisitzer: Peter Duba, Anton Schäfer, Richard Svolba; Kassenkontr.: Herbert Haba, Karl Kramer, Michael Steurer

Ehrungen: Verbandsabzeichen in Silber: Herbert Nöhner, Günther Haba, Josef Kürner jun.; Verbandsabzeichen in Gold: Milorad Vonic; Verbands-Ehrennadel in Gold: Rudolf Hantschk

25 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft:

Hans Mutzl, Josef Strassgirtl

35 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft:

Walter Minati, Manfred Tragschitz

50 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft:

Adolf Belohlavek, Ulrich Trinkl

Zum Abschluss bedankte sich Obm. Schmid für die gute Zusammenarbeit, für zahlreiche Spenden und wünschte ein schönes Fest und guten Rutsch in das Jahr 2014.

Lizenzabgaben 2014

Freitag, 03.01. 17–19 Uhr, Heurigenlokal Schäfer, Wienerstraße 5, Maria Ellend

Freitag, 10.01. 17–19 Uhr.

Sonntag, 09.02. 9–11 Uhr (in der letzten Ausgabe irrtümlich ein falsches Datum)

Kindermaskenball

Sonntag, 12.01. 15–18 Uhr, Gasthaus Strasser

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

von Jänner bis März 2014 am 1. Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung. Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafenbeckens (Kuchelauer Hafensporn). Vereinslokal: Babenberger Stuben in der Inkustraße 6, 3400 Klosterneuburg.

8. Jänner 2014, ab 18 Uhr im Vereinslokal. (2. Mittwoch des Monats)

5. Februar 2014, ab 18 Uhr im Vereinslokal.

5. März 2014, ab 18 Uhr im Vereinslokal.

Einzahlungstermine 2014

Am 8. Jänner 2014 sowie am 22. Jänner 2014 findet um jeweils 17 Uhr im Vereinslokal ein Einzahlungstermin für die neue Saison statt. Bitte vergesst nicht die alte Lizenz mitzubringen, die gültige Wiener Fischereikarte sowie den Mitgliedsausweis.

Rückblick Generalversammlung

Die Generalversammlung des FV Heiligenstadt fand am 30.11.2013 im Verbandslokal in der Lenaugasse ab 14 Uhr statt. Wir durften dazu rund 25 Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie einige Gäste begrüßen. Als Verbandsvertretung durften wir wieder Rudolf Scheu begrüßen. Obmann Riedmüller sowie Verbandsvertreter Scheu berichteten über Neuigkeiten aus dem Verein und dem Verband.

Fahrradstraße

Liebe Mitglieder, wir möchten euch – nicht rechtskräftig – darauf hinweisen das durch die neue „Fahrradstraße“ in unserem Revier bei der Durchquerung der selbigen ein Stopp wie in Wohnstraßen notwendig ist. Dies wird durchaus von der Exekutive überprüft.

Haltet also doch bitte, wenn ihr euch nicht sowieso in diesem Bereich einparkt, einmal kurz inne und genießt unser Revier, damit sollte dem Gesetz genüge getan sein.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern Freunden und Unterstützern ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und Petri Heil für 2014.

Auf Facebook findet ihr uns unter: Fischereiverein-Heiligenstadt

Email: fischereiverein-heiligenstadt@mek.at

KNITTELFELD

www.afv-knittelfeld.at

Die Jahreshauptversammlung 2014 des VÖAFV Knittelfeld findet am Sonntag, dem 5. Jänner 2014 um 10 Uhr im Gasthof Schindler in Großlobming statt.

Termine der Lizenzausgaben

Samstag, 08. März 2014, von 17 bis 19 Uhr
Sonntag, 09. März 2014, von 10 bis 12 Uhr
Samstag, 15. März 2014, von 17 bis 19 Uhr
Sonntag, 16. März 2014, von 10 bis 12 Uhr

Rückblick

Am Samstag, dem 9. November, fand am Aurtherich das diesjährige Jugend-Abschlussfischen statt. Trotz sehr schlechtem Wetter war die Veranstaltung gut besucht, und die frisch gerösteten Maroni schmeckten bei der Kälte umso besser.

27. Vorbereitungskurs für die Fischerprüfung

Am Sonntag, dem 23. Februar 2014, beginnt um 15 Uhr der bereits 27. Vorbereitungskurs für die Fischerprüfung in den Räumlichkeiten des Fahrtechnikzentrums in Fohnsdorf (Aichdorf). Anmeldungen für den Kurs werden bis 21. Februar 2014 beim Kursleiter Harald Mikusch, Tel. 0681/103 39 907 oder 0699/105 66 755 entgegengenommen. Anmeldeschluss bei den Bezirksverwaltungsbehörden ist am 28. Februar 2014.

Dieser Termin ist unbedingt einzuhalten, da Nachmeldungen nicht möglich sind!

Termin für die Prüfung ist am 4. April 2014 um 13 Uhr oder 14 Uhr bei den Bezirksverwaltungsbehörden. Das Ansuchen um die Zulassung zur Fischerprüfung erhalten sie beim Kursleiter oder bei den Bezirkshauptmannschaften bis 28. Februar 2014. Kursunterlagen sind bei der Anmeldung für einen Unkostenbeitrag von 50.– Euro erhältlich.

Besitzer und/oder Pächter von Privatteichen müssen auch im Besitz einer gültigen Landesfischereikarte sein!

Seit dreizehn Jahren wird in der Obersteiermark dieser Vorbereitungskurs abgehalten. In ausführlicher Weise werden die Teilnehmer bei diesem Kurs für die Prüfung und die artgerechte Fischerei mit einer Vorführung über Fliegenfischen und Fliegenbinden vorbereitet. Diese Kurse finden jährlich im März und September statt.

Webauftritt

Beachten Sie bitte auch unsere neue Homepage unter www.afv-knittelfeld.at

Wir wünschen all unseren Mitgliedern ein „Petri Heil“ sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

KRUMMNUSSBAUM

Jahreshauptversammlung

Der Fischereiverein Krummnußbaum lädt seine Mitglieder zu der am 06.01.2014, um 9 Uhr im „Rudolf-Pichler-Volkshaus“ (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnußbaum stattfindenden Jahreshauptversammlung herzlich ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung.
2. Totenehrung.
3. Protokollverlesung.
4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle.
5. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste.
6. Anträge an die Jahreshauptversammlung
7. Beschlussfassung.
8. Ehrungen.

9. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine.
10. Allfälliges. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2014 statt.

Die Vereinsleitung wünscht allen Fischerkollegen, Freunden und Gönnern viel Gesundheit und ein kräftiges „Petri Heil“ für 2014!

LEITHA 7

Fischerkurs Niederösterreich

Auf Initiative unseres Vereines wurde am Samstag, dem 9. November 2013 ein Kurs mit anschließender Prüfung zur Erlangung der „Amtlichen Fischerkarte für NÖ“ in Rohrau abgehalten. Es waren 53 Anwärter dazu erschienen, und erfreulich war: Es haben alle die Prüfung mit Bravour bestanden und konnten das begehrte Dokument in Form der „NÖ-Fischerkarte“ aus den Händen des Kursleiters, des stellvertretenden Landesfischermeisters NÖ und Vizepräsidenten des VÖAFV, Peter Holzschuh, entgegennehmen.

Auf Grund des regen Interesses werden wir deshalb am Samstag, dem 15. März 2014, wieder solch einen Kurs ab 14 Uhr im Haus der FF Rohrau abhalten.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Voraussetzungen sind ein vollständig ordnungsgemäß ausgefülltes Anmeldeformular und die Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises (Führerschein, Reisepass, Personalausweis).

Die Kontaktadresse lautet: Josef Breyer, Untere Hauptstraße 34, 2471 Rohrau; 0 664/141 92 06; 0 664/734 94 849; oder per E-Mail an: josef.breyer@aon.at. Der letztmögliche Tag der Anmeldung ist Dienstag, der 21. Jänner 2014.

Jahreshauptversammlung 2014

Unsere Jahreshauptversammlung mit anschließender Lizenzausgabe für 2014 findet am Samstag, dem 4. Jänner 2014, ab 13 Uhr im Haus der FF-Rohrau statt. Die Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung wird vor Beginn derselben in schriftlicher Form bekanntgegeben. Für die Lizenzausgabe bitte ungedingt mitbringen: die korrekt ausgefüllte Fangstatistik von 2013, das Mitgliedsbuch des VÖAFV, die gültige amtliche Fischerkarte (einbezahlter Zahlungsabschnitt). Bitte machen Sie recht zahlreich Gebrauch von unserem Service!

Der Vorstand des Fischereivereines Leitha 7 wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern mit einem kräftigen Petri Heil ein herzliches Prosit 2014!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Achtung!

Änderung der Fischereiordnung am Teich Lobau-Aspern!

1. Karpfen ab einer Gesamtlänge von 70 cm sind schonend rückzusetzen.
2. In der Zeit vom 1. Juli bis 31. August ist die Fischerei in den Nächten von Freitag auf Samstag, sowie Samstag auf Sonntag gestattet! Alle bestehenden und zukünftigen Kollegen sind aufgefordert, die Revierbestimmungen, die bei der Lizenzabgabe verteilt werden, genauestens zu lesen.

Gewässerreinigung

Am Sonntag, dem 13. 10. 2013, führten wir in den Revieren DOK 2, DOK 3, Teich Lobau-Aspern und Mühlwasser Lobau die Herbstreinigung durch. Es kamen zahlreiche KollegInnen (meistens immer die selben „Verdächtigen“), um wie immer die Ufer und das Wasser vom Müll zu befreien. Der Unrat wird zwar leicht weniger, Bierdosen, Zigarettenstummel und Packungen sowie diverse Plastikflaschen und Behälter werden noch immer in erheblicher Anzahl gefunden. Leider hat sich ein Kollege beim Bergen eines aus Paletten und Plastikbehältern bestehenden Floßes schwer am Oberarm verletzt. Die Vereinsleitung dankt allen Helfern- und Helferinnen für ihren Einsatz und ihre Mühe.

Am Samstag, dem 23. 11. 2013 traf sich die Vereinsleitung mit den Eberschütt-Fischern um das Revier zu reinigen, die Boote aus dem Wasser zu bringen und die Stangen vom Karpfenprojekt aus dem Wasser zu bergen. Gott sei Dank war das Wetter nicht so schlecht, wie vorhergesagt. Auch für diesen Einsatz möchte sich die Vereinsleitung recht herzlich bedanken.

Sauschnapsen

Am Samstag, dem 9.11.2013 war ab 13 Uhr im Vereinslokal „Preisschnapsertag“. Die Veranstaltung ging zur Zufriedenheit fast aller Beteiligten und mit schönen Preisen um 18 Uhr zu Ende.

Termine

Die erste Lizenzabgabe ist am Freitag, dem 10. Jänner von 19 bis 21 Uhr, die zweite am Samstag, dem 15. Februar um 9 Uhr im neuen Vereinslokal beim Heurigen Ludl, Rathausstraße in Gr.-Enzersdorf.

Die Jahresversammlung findet am Sonntag, den 2. März 2014, um 9 Uhr im Heimatmuseum der Gemeinde statt. Alle FischerkollegInnen sind dazu recht herzlich eingeladen. Unsere Treffen finden immer am 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im neuen Vereinslokal beim Heurigen Ludl, Rathausstr. in Gr.-Enzersdorf statt.

LOOSDORF

www.facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Besatz

Der Besatz im abgelaufenen Jahr war von außerordentlich guter Qualität. Zusätzlich zum Verbandsbesatz wurden von Verein Loosdorf im Frühjahr laichfähige Rotfedern und beim Herbstbesatz Zander von teilweise beachtlicher Größe besetzt, siehe Besatzfoto.

Lizenzabgaben 2014

Die Termine für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2014 sind jeweils der erste Samstag im Jänner, Februar und März 2014: 4. Jänner 2014, 1. Februar 2014, 1. März 2014, von 14 Uhr bis 16 Uhr im Gasthof Lindentube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf / Albrechtsberg. Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungs-

beleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis.

Die Vereinsleitung wünscht besinnliche Feiertage und ein kräftiges Petri für 2014!

MANNSW...RTH

www.fischereiverein-mannsworther.org

Lizenzabgabe 2014

Einzahlung am Sonntag, dem 12. Jänner 2014, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Lizenz lösen wollen, machen wir darauf aufmerksam, dass dazu die gültige amtliche Fischerkarte notwendig ist. (NÖ-Zahlscheinabschnitt für 2014). Bei Neubeitritt ist unbedingt ein Foto mitzubringen. Für die Wiener Reviere ist eine ausgefüllte Fangstatistik gesetzlich vorgeschrieben. Bei den Nationalparkrevieren ersuchen wir um eine korrekte Eintragung. Um eine raschere Abwicklung zu ermöglichen, bitten wir um die vorherige Ausfüllung der Statistik auf allen Seiten (Name, Revier etc.) vorzunehmen.

Für die NÖ Reviere wird um die gleiche Sorgfalt gebeten.

Wir machen alle Lizenznehmer des Schwechatbaches, Kühwörther Wassers, Seliger-Teiches und des Revieres „Kalter Gang Velm“ darauf aufmerksam, dass ihre Lizenz bis 15. Februar 2014 verlängert werden muss, da sonst der Anspruch darauf verfällt. Neubeerber erhalten eine Verständigung per Post.

Rückblick Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung fand am 9. November 2013 um 14 Uhr im Gasthof „Wallhofwirt“ in Rannersdorf statt.

Da die vorgeschriebene Anzahl der Mitglieder für die Beschlussfähigkeit nicht erreicht



Loosdorf-Jugendwart Jürgen „Daffy“ Wieseneder mit einem 10,5 kg-Schuppenkarpfen



Obmann Hartmut Wagner mit einem 7,5 kg schweren Besatz-Zander für die Albrechtsberger Teiche

wurde, hielt in der Wartezeit Kollege Michael Komuczki seinen Vortrag „Wintertatort“. Dieser Vortrag wurde sehr gut angenommen und mit viel Applaus bedankt.

Nach der Eröffnung und Begrüßung unserer Ehrengäste, Gemeinderat Wittmann und Vorstandsmitglied Wolfgang Petrouschek, gedachten wir unserer Verstorbenen, im Besonderen an die Hüttenbesitzer Hauschka und Solar.

Im Bericht des Obmannes wurde das Gesamtprojekt östlich von Wien bzw. der Naturversuch Deutsch Altenburg wieder zum Thema und der letzte Stand dazu referiert.

Die Berichte des Kassiers (Karl Mayer), der Wirtschaft (Franz Rynda) und der Fischereikontrolle (Ernst Krivan) brachte beruhigende Zahlen und Fakten.

Der anschließende Bericht der Kassenkontrolle (Silvia Steffek) bestätigte die gute Führung.

Wolfgang Petrouschek überbrachte die Grüße unseres Präsidenten, Dr. Günther Kräuter, und des gesamten VÖAFV-Vorstandes. Mit einem Auszug aus dem Verbandsbericht und dem Beantworten vieler Fragen wurde der Tagesordnungspunkt Berichte abgeschlossen. Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen überreichten Wolfgang Petrouschek als Verbandsvertreter gemeinsam mit Obmann Wilhelm Milik die Urkunden mit den Abzeichen.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:

25 Jahre: Manfred Braun, Slobodan Cuklevski, Erich Dauberger, Helmut Hanak, Martin Kryzanovski, Velisav Mitrovic, Alois Pöll, Robert Rösler.

35 Jahre: Jovan Dobrotic, Raimund Kryzanowski, Werner Lintner, Erich Wolf.

50 Jahre: Heinz Bader, Ludwig Hasil, Leopold Krumpholz, Johann Pumper.

Anschließend wurden an alle Damen Blumensträuße verteilt.

Anträge wurden keine gestellt.

Beim Tagesordnungspunkt „Allfällige“ gab es eine rege Diskussion über die Besatzmaßnahmen, die wie die Vereinsleitung hofft, zur Klärung beigetragen hat.

In seinem Schlusswort wünschte Obmann Milik allen Mitgliedern alles Gute und Petri Heil für 2014.

Hüttenverkauf

Revier Donau Mannswörth, StromKm. 1914,100 rechtes Donauufer.

Auskunft unter Tel. 0 660/610 19 69

Die Vereinsleitung ersucht alle Mitglieder des FV Mannswörth, die über eine E-Mailadresse verfügen, diese mittels einer Kurzmitteilung (Name Mitgliedsnummer) an unseren Obmann wilhelm.milik@vienna.at zu senden. Wir möchten damit alle wichtigen

Informationen raschest auch an Euch weiterleiten.

Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Montag, dem 27. Jänner 2014 sowie am 24. Februar 2014 um 19 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf.

In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden (Tel. 0 699/88 45 27 39, Obmann).

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Lizenzausgaben 2014

Die Mitgliedsbeitragseinzahlungen und Lizenzausgaben für 2014 sowie VÖAFV-Einschreibungen finden am Samstag, dem 11., Sonntag, dem 12. und Samstag, dem 18. Jänner jeweils von 14 bis 16 Uhr im Gasthof Rödl (Tullnerstr.1, 3426 Muckendorf) statt. Die Ausstellung der Fangerlaubnis für 2014 kann nur nach Abgabe der Lizenz 2013 sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik für aufzeichnungspflichtige Fische, der beiden Gesamtfangstatistiken (Donau I/1a und I/3 Greifenstein), der Vorlage des VÖAFV-Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung des Landesfischereiverbandes erfolgen. Für Neumitgliedereinschreibungen ist ein Lichtbild erforderlich.

Jahreshauptversammlung 2014

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 16. Februar 2014, um 9 Uhr in der Römerhalle in Zeiselmauer (Holzg. 6) bei nachstehender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassaprüfer, d) Kontrollobmann e) Verbandsbericht, 3. Anträge, 4. Ehrungen, 5. Allfälliges, 6. Schlusswort. Anträge sind bis spätestens 3. Februar 2014 schriftlich an den Obmann A. Friedrich, 3425 Langenlebarn, Tullnerstr.121 oder per E-mail: karl.wessely@fragnerland.net zu richten.

OEYNHAUSEN

<http://fv-oeynhausens.jimdo.com>

Rückblicke

Ein neues Jahr hat begonnen, und wir können wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken:

Uns sind drei Jugendfischen und zwei Theoriekurse gelungen, woran insgesamt rund 110 Jugendliche teilgenommen haben. Auch wurden wieder zwei Teichreinigungen abge-

halten, wo wie im letzten Jahr eine Jahreslizenz verlost wurde.

Ein gut besuchtes und gelungenes Teichfest wurde abgehalten, wo wir rund 100 Gäste begrüßen durften. Dank unseres Baggers, den wir auf dem Namen „Dino“ taufte, konnten wir die beiden Zufahrtsstraßen sanieren. Das Material wurde aus der Hüttenkassa gezahlt.

Da wir in unserem Veranstaltungsstadl im letzten Jahr trotz Betonplatte immer noch zu wenig Platz hatten, haben wir heuer auch noch dazugepflastert und somit noch mehr Platz für unsere lieben Gäste geschaffen. An dieser Stelle ein Dank an unsere Sponsoren und allen diejenigen, die so fleißig mitgearbeitet haben und ein besonderer Dank geht an Hans Zschka der dieses Projekt so grandios organisiert hatte.

Am 23.11.14 hielten wir unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Aussiedlerhof“ in Oberwaltersdorf ab. Wir durften rund 50 Gäste begrüßen, darunter hatten wir zwei Ehrengäste: VÖAFV-Vizepräsident Peter Holzschuh und VÖAFV-Vorstandsvertreter Wolfgang Petrouschek. Es wurden einige Mitglieder aufgrund tatkräftiger Unterstützung bei bestimmten Arbeiten oder langjähriger Mitgliedschaft im Verband mit Silber oder Gold geehrt. Nach der Jahreshauptversammlung gingen wir in die Weihnachtsfeier über, wo jeder Gast zu einem Essen und ein Getränk eingeladen war. Wir hoffen weiter auf eine gute Zusammenarbeit wie in den vergangenen Jahren.

Aktuelles

Es kommt immer wieder vor, dass manche Kollegen unsere Fischereiordnung nicht genau genug durchlesen („... na, des hob i net g`wusst ...“). Darin sind immer wieder Änderungen oder Neuigkeiten enthalten, weswegen ja jährlich eine neue Fischereiordnung ausgegeben wird. Gültigkeit hat ausschließlich nur jene des aktuellen Jahres.

Immer wieder werden Fangstatistiken mangelhaft ausgefüllt abgegeben. Um sich Unannehmlichkeiten zu ersparen, bitten wir Euch, diese den Anforderungen entsprechend vollständig auszufüllen. Weiters empfehlen wir, in der Fangstatistik das Gewicht des Fisches sofort dazuzuschreiben, da man in der Gesamtfangstatistik nicht nur die Stückzahl sondern auch das Gewicht der einzelnen Fischarten (Karpfen, Zander, ...) einschreiben muss.

Es wäre auch empfehlenswert, dass sich Mitglieder gegenseitig unterstützen und aufmerksam machen, sollten etwaige Verfehlungen wahrgenommen werden. In schwerwiegenden Fällen bitten wir um umgehende Verständigung der Kontrolle.

Besatz

Der FV-Oeynhausener wird auch heuer wieder bemüht sein, einen bestmöglichen Zusatzbesatz einzubringen. Außerdem wird heuer wieder, nach Beschluss des Vorstandes, eine Jahreslizenz für 2015 unter den Teilnehmern der beiden Teichreinigungen verlost. Wir bitten Euch wieder um zahlreiches Erscheinen.

Weiters haben wir geplant ein zweites Dr.-Vorrath-Gedenkfischen zu veranstalten, und wenn es gewünscht wird und die Nachfrage vorhanden ist, könnten wir auch noch ein zusätzliches Kommunikationsfischen veranstalten.

Jugendfischen

Wir halten auch heuer wieder zwei Theoriekurse und drei Jugendfischen ab. Wir appellieren an Euch, Eure Kinder, Enkel und bekannte Jugendliche zu motivieren und dazu mitzubringen. Bei Fragen dazu gibt unseren Jugendreferenten Günther Dirnthaler unter Tel.: 0 676/879 375 057 oder per E-Mail: guenther.dirnthaler@gmx.at gerne Auskunft.

Termine

- 2. Kartenausgabe: Samstag, den 18.01.2014
 - 1. Theoriekurs: Sonntag, den 26.01.2014
 - 2. Theoriekurs: Sonntag, den 09.02.2014
 - 1. Jugendfischen: (mit Prüfung für amtliche Fischerkarte für NÖ) wird noch vom Verband bekannt gegeben
 - 2. Jugendfischen: Sonntag, den 22.06.2014
 - 3. Jugendfischen: Sonntag, den 28.09.2014
- Die Termine für die zwei Teichreinigungen, für das 2. Dr.-Vorrath-Gedenkfischen und das 1. Jugendfischen werden aus organisatorischen Gründen noch bekanntgegeben.

Wir wünschen dem FV-Oeynhausener und seinen Mitgliedern ein ebenso erfolgreiches Jahr 2014 mit einem kräftigen Petri Heil!

SALZKAMMERGUT

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 14.3.2014, um 18 Uhr im Landhotel Post, Hauptstraße 19, Ebensee, Tel. 0 61 33/52 0 80, statt. Schriftliche Anträge sind bis zum 7.3.2014 (Poststempel) an Obmann Karl Reisenbichler, Offenseeweg 5, 4802 Ebensee, oder per Mail an: karl_reisenbichler@aon.at, zu richten. Die Tagesordnung ergeht schriftlich an alle Mitglieder.

Lizenzinzahlungen 2014

können eine Stunde vor Beginn und im Anschluss an die Jahreshauptversammlung er-



FV Salzkammergut, Ebenseer Traun: Die nun fertiggestellte Fischeaufstiegshilfe bei der Sohlstufe oberhalb der Rudolfsbrücke

worben werden. Wir bitten Euch um zahlreiche Teilnahme.

Anfischen 2014

Dieses findet am Samstag, dem 15.3.2014 statt.

Treffpunkt ist um 10 Uhr in Ebensee, Seewinkel Bootshüttenverein (Abfahrt „Ebensee-Mitte“ – Richtung Traunmündung). An diesem Tag gibt es auch die Möglichkeit, Tages- und Jahreskarten sowie die Lizenzbücher für 2014 zu erwerben. (Fischereilizenzen können nur in Verbindung mit einer gültigen amtlichen Fischerkarte ausgegeben werden!). Wir freuen uns auf Eure zahlreiche Teilnahme. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Homepage

Auf unserer Homepage www.fischereiverein-salzkammergut.at könnt Ihr Euch umfassend über die Ebenseer Traun (inklusive Pegelstand), die neuesten Traun-Nachrichten und auch über den Verein u.v.m. informieren.

Fischeaufstiegshilfe

Als wichtiger ökologischer Beitrag gilt die nun fertiggestellte Fischeaufstiegshilfe bei der

Sohlstufe oberhalb der Rudolfsbrücke. Hierbei soll auch gewährleistet werden, dass vor allem auch gefährdete Fischarten wie etwa Renken und Seeforellen ungehindert zum Laichen flussaufwärts gelangen können. Dementsprechend werden in diesem Bereich 2014 wissenschaftliche Untersuchungen und Monitorings durchgeführt. Bitte beachten: Das Fischen in den Aufstiegshilfen ist verboten!

SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

Jahresversammlung

Am Samstag, dem 22. Februar 2014 findet unsere Jahresversammlung im Tennisstüberl, 1220 Wien, Biberhaufenweg 18a um 13 Uhr statt – Einlass ist ab 12 Uhr.

Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung; 2) Totenehrung; 3) Berichte: a) des Obmannes, b) des Kassiers, c) der Kassakontrolle, d) der Fischereikontrolle, e) Jugendbetreuung; 4) Verbandsbericht; 5) Ehrungen; 6) Anträge; 7) Allfälliges. Anträge müssen bis spätestens 7. Februar 2014 bei der Vereinsleitung zu Händen des Obmannes Alfons Pösinger

entweder schriftlich (Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien) oder per Mail an alfonstimmer@hotmail.com eingelangt sein. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Vereines Schillerwasser (Mitgliedsbuch ist mitzubringen) sowie geladene Gäste.

Lizenzvergabetermine

Dienstag, 07.01.2014, von 17 bis 19 Uhr bei der Vereinshütte

Montag, 13.01.2014, von 17 bis 19 Uhr bei der Vereinshütte

Sonntag, 26.01.2014, von 9 bis 11 Uhr bei der Vereinshütte

Die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistikarte sind unbedingt mitzubringen. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer, unter Vorlage der angeführten Dokumente, die neue Lizenz beheben.

Wichtige Mitteilung für Verbandszahler: Bitte Stichtag des Verbandes für Lizenzen für limitierte Reviere beachten! Bis dahin nicht gelöste Lizenzen gelten als verfallen und werden an Neubewerber vergeben.

Besatz

Wir danken allen so zahlreich erschienenen Helfern die uns beim entsprechend vorsichtigen Einbringen unseres überdurchschnittlichen, hochwertigen Besatzes auch heuer wieder zur Hand gingen. Danke und ein waidgerechtes Petri Heil.

Jugendtheoriekurse

Der Besuch von zumindest einem dieser Kurstermine ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Jugendfischen im Jahr 2014!

Die Kurse (Fisch- und Gewässerkunde, Gerätekunde und Praxis wie Angelmethoden, Knotenbinden etc.) werden an folgenden Samstagen im Tennisüberl, 1220 Wien, Biberhaufenweg 18a, abgehalten:

Samstag, 15. 02. 2014, ab 10 Uhr

Samstag, 15. 03. 2014, ab 10 Uhr

Jugendfischen

Sonntag, 13. 04. 2014, 13 bis 17 Uhr

Sonntag, 15. 06. 2014, 13 bis 17 Uhr

Sonntag, 14. 09. 2014, 13 bis 17 Uhr

Vereinsabende

Montag, 10. 03. 2014, um 18 Uhr

Montag, 16. 06. 2014, um 18 Uhr

Montag, 15. 09. 2014, um 18 Uhr

Montag, 01.12. 2014, um 18 Uhr jeweils in der Vereinshütte.

Gewässerreinigungen

Samstag, 12. 04. 2014, ab 8 Uhr

Samstag, 27. 09. 2014, ab 8 Uhr Treffpunkt jeweils bei der Vereinshütte.



Der Vorstand des FV Schillerwasser wünscht allen Lizenznehmern und Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2014!

Passend zur kalten Jahreszeit

Sei es, dass unsere Gewässer eisfrei sein sollten und einige „Unentwegte“ bereits am Wasser anzutreffen sind, oder andernfalls Ihr den Wunsch verspürt, auch am winterbedingt unbefischbaren Revier „Erkundungsspaziergänge“ durchzuführen, dann vergesst nicht, dass unsere Hütte selbstverständlich auch warme Getränke zur Wiederbelebung der kälteerstarren Sinne zum Ausschank bereithält.

SCH...NAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinsitzungen J n. Feb. 2014

Dienstag, 21. Jänner und Dienstag, 18. Februar 2014 in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr.

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Einzahlungstermine 2014

Samstag, 4. Jänner, und Samstag, 25. Jänner 2014, von 8 bis 11 Uhr im

GH „Zur alten Mühle“, Probstdorf, Lehenweg 11.

Neue Lizenzinteressenten melden sich bitte bei Obmann Otto Beste entweder per E-Mail unter otto.beste@gmx.at oder telefonisch unter 0 676/918 82 48. Bei den Jugendlizenzen gibt es eine Förderung des Vereines von 40.- Euro.

Liebe Fischer! Nehmt recht zahlreich die Einzahlungstermine beim Verein in Anspruch und besucht auch unsere Homepage für einen näheren Kontakt mit der Vereinsleitung.

Generalversammlung 2013

Unsere Generalversammlung fand am 16. 11. 2013 im GH „Zur alten Mühle“ in Probstdorf statt.

Nach der Vertagung auf 9.30 Uhr begrüßte Obmann Hörmann die Mitglieder und Gäste. Darunter folgende Ehrengäste: GROV Kolar (Schönau), GROV Hotzy (Probstdorf). Nach dem Totengedenken informierte der Obmann die Anwesenden über die Jahresaktivitäten. Kassierin Beate Kommendisch-Enz brachte den Kassabericht. Nach dem anschließenden Bericht der Rechnungsprüferin Susanne Manninger erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassierin und des gesamten Vorstandes. Obmann Hörmann brachte einen kurzen Verbandsbericht. Anschließend fand die Neuwahl des Vereinsvorstandes statt. Es wurden zwei Wahlvorschläge eingebracht. Zur Wahl als Obfrau kandidierte einerseits Beate Kommendisch-Enz und andererseits Otto Beste mit jeweils einem eigenen Team. Von den insgesamt 42 Wahlberechtigten gingen 32 Stimmen an den Wahlvorschlag rund um das Team von Otto Beste und 10 Stimmen an das Team von Beate Kommendisch-Enz.

Der neue Vorstand setzt sich demnach wie folgt zusammen:

Obmann: Otto Beste, Obmann-Stv.: Rudolf Seiter, Kassierin: Hannelore Kolar, Schriftführer: Mario Brandstätter, Kassierstellvertreter: Rosa Muhr, Schriftführerstellvertreter: Josef Zillinger, Beisitzer: Herbert Kolar, Nebojsa Saric und Heinrich Grabowsky. Rechnungsprüfer: Josef Glaser, Doris Kiss und Susanne Manninger. Nachdem es beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ keine Wortmel-

dungen gab, schloss der neue Obmann Otto Beste um 10.30 Uhr die Generalversammlung und lud die Anwesenden auf ein zünftiges Gulasch ein. Natürlich gab es wieder den bewährten Blumenschmuck (Zyklamen) zum Mitnehmen.

Ehrungen

Im Rahmen der Generalversammlung konnten wir auch die Ehrungen verdienter Mitglieder durchführen. Es waren dies:

Für 50 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft: Karl Vetter.

Für 25 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft: Karl Gajarsky und Rudolf Kaminek.

Das Verdienstabzeichen in Silber erhielt Johann Bachinger.

Gesellschaftsschnapsen

Am Samstag, dem 22.02.2014, findet ab 14 Uhr unser Gesellschaftsschnapsen im GH „Zur alten Mühle“ in Probstdorf, Lehenweg 11, statt.

128 Startkarten werden aufgelegt. Pro Teilnehmer gibt es maximal vier Karten zu 8,- Euro und diese sind beim Verein in Schönau/Orth, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, Schönau/Donau, dienstags, donnerstags und samstags, ab 10 Uhr und im GH „Zur alten Mühle“ erhältlich. Insgesamt werden 16 Haupt- und 16 Trostpreise verlost. Ebenfalls werden weitere Zusatzpreise per Tombola-Ziehung vergeben.

Der Verein Schönau/Orth wünscht den bestehenden und neuen Mitgliedern schon jetzt eine tolle Saison 2014 und freut sich auf die weitere harmonische und aktive Zusammenarbeit.

SCHWARZA

Generalversammlung 2014

Gemäß § 12 unserer Statuten laden wir die Mitglieder des FV Schwarza zur ordentlichen Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes ein.

Zeit: Donnerstag, 13. Februar 2014, um 18.30 Uhr

Ort: Schutzhaus Waidäcker, Steinlegasse 35, 1160 Wien, Telefon: +43 (01)/914 81 43

Internet: www.schutzhaus-waidaecker.at

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Verlesung des Protokolls vom Vorjahr, 4. Totenehrung, 5. Wahl der Wahlkommission, 6. Berichte des Vorstandes, 7. Bericht der Rechnungsprüfer, 8. Entlastung des Vorstandes, 9. Verbandsbericht, 10. Wahl des Vereinsvorstandes, 11. Wahl der Rechnungsprüfer, 12. Behandlung der Anträge, 13. Allfälliges.

Anträge sind gemäß Satzung bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand (Lenaugasse 14, 1080 Wien) schriftlich einzubringen.

Anfahrt: Öffentliche Verkehrsmittel: mit der Linie 46 B von der Endstation U3 Ottakring bis zur Station Steinlegasse, zu Fuß ca. 5 Minuten bis zum Schutzhaus.

Mit dem Auto: vom Ende der Thaliastraße dem Straßenverlauf folgend links in die Johann-Staud-Straße, entlang am Ottakringer Friedhof, nach ca. 250 Meter links in die Steinlegasse einbiegen, dann ca. 200 Meter bis zum Schutzhaus (Achtung: Kurzparkzone bis 19 Uhr!).

R ckblick 2013

Das abgelaufene Jahr ist im Revier, abgesehen von einem kräftigen Hochwasser im August, recht ruhig verlaufen. Für die Lizenznehmer hat insbesondere die späte Saison noch viele schöne Stunden und teilweise bemerkenswerte Äschenfänge gebracht. Ende Oktober haben wir im Revier auch einen „unserer“ Otter verendet aufgefunden. Ohne erkennbare äußere Verletzung lag er ca. 300 m oberhalb der Abbrennbrücke im Wasser. Wir haben ihn gemeinsam mit der MA49 geborgen, die ihn zur weiteren wissenschaftlichen Auswertung vermessen und auch Gewebeproben entnommen hat.

TULLN

Erinnerung Lizenzvergabeterminen

Jeweils von 14 bis 16 Uhr im Tullnerfelderhof (Gasthaus Weber) in Staasdorf am Samstag, 11.1.2014, Samstag, 25.1.2014, Samstag, 08.3.2014 (für Neuwerber).

Nicht vergessen: Die Vorlage der gültigen amtlichen Fischerkarte für NÖ (einbezahlter Zahlscheinabschnitt f. 2014!) und die ordnungsgemäß ausgefüllte Fangstatistik aus 2013.

WACHAU

R ckblick Jahreshauptversammlung

Bei der am 29.11.2013 abgehaltenen Hauptversammlung konnte Obm. Franz Luftensteiner zahlreiche Fischerkollegen und als Verbandsvertreter RR Rudolf Scheu herzlich begrüßen. Nach einer Gedenkminute für verstorbene Kollegen begann der Obmann mit seinem Bericht über die Vereinsaktivitäten.

Heuer konnte erstmals, Dank der vielen Helfer (auch anderer Vereine!), die gesamte Uferstrecke vom angesammelten Müll befreit werden.

Leider hat uns im Juni das Hochwasser wieder einmal großen Schaden zugefügt. Obwohl die Fischerhütte vorher komplett ausgeräumt wurde, konnte die Einrichtung nur mehr zum Teil verwendet werden. Heute steht die Fischerhütte wieder allen Mitgliedern bestens renoviert zur Verfügung.

Der Obmann berichtete weiters ausführlich über den erfolgten Fischbesatz und die E-Befischung im August. Beim Frühjahrsbesatz wurden wieder Karpfen, wie immer aus dem Waldviertel, aber auch Nerflinge in den Revieren ausgesetzt. Im Herbst konnten Hechte und nochmals eine größere Menge Nerflinge eingebracht werden. Durch den mehrjährigen Besatz mit Nerflingen, und auch Dank der Anbindung der Ruhezeiten in den Augebieten, sollte sich auch diese schon sehr selten gewordene Fischart wieder erholen und sich



Der Verein Schwarza wünscht allen Lizenznehmern und Mitgliedern eine geruhssame Winterzeit, in der Fliegenbinden und schöne Lektüre das Warten bis zum Saisonbeginn verkürzen. Foto: Lukas Niedoba

auf natürliche Weise vermehren. Im Gebiet von Willendorf werden zurzeit auch zwei Schotterinseln errichtet. Diese sollten Kleinfische vor dem Wellenschlag schützen.

Bei der wissenschaftlich durchgeführten E-Befischung im gesamten Wachauer Donaubereich konnten wieder zahlreiche Fische registriert werden. So war ein vermehrtes Aufkommen an Barben festzustellen, ebenso wurden Nasen in allen Längen nachgewiesen werden. Gegenüber dem letzten Jahrzehnt ist somit ein leichter Anstieg zu beobachten. Einige Großfische konnten auch festgestellt werden, Karpfen mit 95 cm und Huchen über der Ein-Meter-Marke. Die Fließstrecke der Donau ist nun immer für eine Überraschung gut.

Kassier Leopold Ebner berichtete über ein ausgeglichenes Ergebnis, Karl Schweiger konnte als Kassaprüfer grünes Licht geben. Die Entlastung des Kassiers wurde daher auch einstimmig angenommen. Andrea und Wolfgang Krebs legten die Funktion der Kassenkontrolle zurück. Beide führten vier Jahre lang diese Tätigkeit sehr korrekt. Wir danken den beiden dafür sehr herzlich und wünschen Ihnen alles Gute. Neben Karl Schweiger als Kassakontrollobmann werden die Fischerkollegen Ludwig Wöginger und Gerald Geith gerne diese Aufgabe übernehmen.

Kontrolllobmann Peter Schauer berichtete über die Kontrolltätigkeiten seiner Fischereiaufseher. Leider musste dieses Jahr eine Lizenz entzogen werden. Wir bitten daher alle Fischer, sich an die Regeln zu halten, und eine schöne und geruhige Zeit am Wasser zu verbringen.

Rudi Scheu als Verbandsdelegierter berichtete von den Vorhaben des Verbandes und über Jugendfischen.

Für 35 Jahre Mitgliedschaft wird Fischerkollege Rupert Auer in Abwesenheit geehrt. Im Anschluss an die HV wurde bei Surrip-Perln noch rege weiterdiskutiert.

Lizenzausgabe

Kartenausgabe für alle Reviere in der Fischerhütte jeweils am Freitag von 18 bis 19 Uhr: 27.12.2013, 31.1.2014 u. 28.3.2014.

Nur für Revier Arnsdorf jeweils am Sonntag von 10 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus in Oberarnsdorf: 12.1.2014, 2.2.2014 u. 30.3.2014.

Die Fangstatistik muss ordnungsgemäß ausgefüllt abgegeben werden, ansonsten darf keine neue Lizenz ausgegeben werden. Außerhalb der genannten Termine kann leider vor Ort keine Jahreslizenz mehr ausgestellt werden, sind aber zu den jeweiligen Öffnungszeiten im Verbandssekretariat in Wien, Lenaugasse 14, 1080 Wien, erhältlich.

WAIDHOFEN

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 10.1.2014, findet um 18 Uhr im Kolpinghaus Waidhofen/Ybbs, Ybbsitzerstraße 28 (Nähe Kinoparkplatz) unsere Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Berichte a) Obmann, b) Kassier, c) Kassakontrolle, d) Kontrollreferat; 3. Referat des Verbandsfunktionärs; 4. Ehrungen; 5. Allfälliges

Lizenzausgabe 2014

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die 1. Lizenzausgabe für das Revier Ybbs B1/7 statt. Für unsere Jahreslizenznehmer muss bis spätestens 10.1.2014 die Verlängerung für die Saison 2014 bekanntgegeben werden.

Die Lizenznehmer haben auch die Möglichkeit, die Jahreslizenz im Verbandssekretariat 1080 Wien, Lenaugasse 14 (während der Öffnungszeiten) bis 7.2.2014 zu lösen. Danach besteht kein Anspruch mehr. Bitte auch die Fangstatistik aus 2013 nicht vergessen! Ohne Rückgabe dieser kann keine Jahreslizenz für 2014 ausgestellt werden.

Die 2. Lizenzausgabe erfolgt am Sonntag, dem 2.3.2014 von 9 bis 10 Uhr im Vereinslokal.

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern schöne Feiertage und ein kräftiges Petriheil für 2014!

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Besatz

Am Donnerstag, dem 21.11.2013, wurden im Revier Wienerberg Fische ausgesetzt (Hechte, Zander und Karpfen). Es wurde beschlossen, dass ab 1.1.2014 bei der Ausübung der Fischerei die Verwendung einer Abhakmatte verpflichtend ist (nachzulesen in der neuen Revierordnung 2014).

Termine

Zur Erinnerung nochmals unsere Termine zur Teichreinigung 2014:

1. Reinigung am 05.04.2014 um 9 Uhr bei der Vereinshütte
 2. Reinigung am 04.10.2014 um 9 Uhr bei der Vereinshütte
- Gedenkfischen am 24.05.2014 um 6 Uhr bei der Hütte

Ehrungen

Silber (für 25 Jahre Mitgliedschaft): Roman Hafenscher, Karl Jell, Maria Krakhofer, Erich Magenbauer



Vorbereitungen zum Besatz am Wienerberger Teich

Gold (für 35 Jahre Mitgliedschaft): Friedrich Poindl, Friedrich Taferner

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Rückblick

Bei der Revierreinigung im Herbst wurde diesmal mit Motorsäge, Motorsense und mehreren helfenden Händen schwerpunktmäßig die Straßenseite des Sees „begebar“ gemacht.

Ganz besonders soll aber eine andere Aktion erwähnt werden: Zwei sehr engagierte Angler trafen sich am 9. September und reinigten einen Teil des Wienflusses. Sechs große Müllsäcke mit Mist wurden unbürokratisch aber mit viel Einsatz und Menschlichkeit für uns und unsere Umwelt eingesammelt und entsorgt.

Danke Stefan und Bojan – vielleicht finden wir durch eure initiative Nachahmer! Mehr dazu auf unserer Homepage: www.fv-wienerwald.at

Aktuell

In der letzten Ausgabe stand an dieser Stelle, dass am Angel-Misserfolg die Fische, das

Waidhofen: Norbert Muck konnte im November diese kapitale, 56 cm lange Regenbogenforelle überlisten





Diesen wunderschönen Hecht mit über einem Meter Länge fing Jan Rheindorf im Wienerwaldsee. Verletzt hat sich hier nur der Angler, der Fisch wurde völlig unbeschadet wieder zurückgesetzt

Wetter oder sonst irgendetwas schuld seien. Dann die andere Meinung, dass Experimentieren mehr Erfolg beim Fischen bringen kann. Einen tollen Beweis für Letzteres lieferte uns „Oma-Hecht-Experte“ Jan, der mit der Jerk-Combo, 12 cm Salmo Slider und 40 cm Titanvorfach eine Wahnsinnshecht-dame von genau einem Meter Länge kescherte. Zwar verletzte er sich bei der Landung ordentlich die Hände, aber das tat dem Anglerglück keinen Abbruch. Nach ein paar schnellen Fotos wurde der Riesenhecht wieder unverletzt zurückgesetzt. Fazit: flexibel zu sein und auch andere Methoden auszuprobieren, führt eher zum Erfolg, als zu jammern. Die ganze Geschichte von Jan ist nachlesbar unter: www.angelforum.at/die-omi-vom-wienerwaldsee-t16784.html

Bleikopfgie en beim Vereinsabend

Beim Fischertreffen im November wurde mit professionellen Bleiformen – passend zur Spinnfischerzeit – Jigköpfe gegossen. Auf einer Elektroplatte wurde Blei geschmolzen und in die mit Jighaken bestückten Formen gegossen. Jeder konnte so seine Köpfe zwischen 4 bis 28 Gramm selbst herstellen. Wir haben etwas dazugelernt und außerdem hat's Spaß gemacht.

Gemeinschaftlicher Vereinsabend

Unsere kommenden Vereinsabende finden jeweils am Donnerstag, dem 2. Jänner und 6. März ab 19 Uhr im Vereinslokal, „Gasthof Klugmayer“, 3002 Purkersdorf, Deutschwaldstraße 1, statt. Achtung, im Februar findet kein Vereinsabend statt!

Für das nächste Jahr sind wieder einige interessante Themen am Programm, die uns für die Fischerei sicher nützen werden. Meldet

Euch, wenn ihr ein spannendes Thema habt, oder Antworten auf spezielle Fragen sucht.

Jahresversammlung und Lizenzausgabe

Der Termin für die Jahresversammlung 2014 ist am 11. Jänner 2014 um 10 Uhr im Vereinslokal Klugmayer. Bei der Jahreshauptversammlung werden auch die Fischerkarten für 2014 ausgegeben. Und immer im Hinterkopf haben: Wer zuerst kommt mahlt zuerst. Der beste Zeitpunkt für den Lizenzkauf ist der 11. Jänner 2014!

WIENTAL

Fliegenfischer-Stammtisch

Bereits seit einigen Jahren ist der Fliegenfischer-Stammtisch ein Fixtermin für Fliegenfischer oder all jene, die Interesse an unserer Passion haben. Erfahrungsaustausch über Gewässer, die richtige Fliege oder gefangene Fische sowie gemeinsame Bindeabende stehen auf dem Programm. Die Stammtische finden jeden 1. Donnerstag im Monat im Vereinslokal in der Linzerstraße 297, 1140 Wien und jeden 2. Donnerstag in der Pizzeria Bardolino in der Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien, ab 19 Uhr statt.

Generalversammlung

Am Donnerstag, dem 6. März 2014, findet um 19 Uhr im Vereinslokal (s.o.) unsere Generalversammlung statt. Die Tagesordnung setzt sich aus folgenden Punkten zusammen: 1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Totenehrung; 3. Wahl der Wahlkommission; 4. Berichte (Obmann, Kassier, Kassakontrolle, Fischereikontrolle); 5. Neuwahlen des Obmannes und des Vorstandes; Ehrungen; Anträge;

Allfälliges. Anträge müssen bis spätestens 21. Februar 2014 (Poststempel) schriftlich beim Vereinsvorstand oder per Email beim Schriftführer an daniel.hayes@students.boku.ac.at eingelangt sein. Um eine rege Teilnahme der Vereinsmitglieder wird ersucht.

Revierreinigung

Im Frühjahr findet unsere alljährliche Revierreinigung statt. Der Treffpunkt hierfür ist der 15. März 2014 um 9 Uhr beim Hundeabrichteplatz am Mauerbach (Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser: 22. März). Der Vorstand freut sich über jeden fleißigen Helfer.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben 2014

In der Fischerhütte am Breitenreicher Teich finden am 6. Jänner 2014 (Hl. Drei Könige), am Sonntag, dem 2. Februar 2014 und am Sonntag, dem 2. März 2014, jeweils von 9 bis 11 Uhr die drei offiziellen Lizenzausgaben für den Breitenreicher Teich und den Föhholz-Teich statt. Erstmalige Lizenzbewerber können unter Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz erhalten.

Achtung, Lizenznehmer d. J. 2013!

Lizenzen des Jahres 2013 sind auf jeden Fall abzugeben!

Weiters kann ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2014!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik (= Beilage zur Fischereiordeung) keine Vergabe einer Lizenz 2014 erfolgen.

Wir ersuchen, darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf der Lizenz mit den Eintragungen in der Fangstatistik übereinstimmen.

Die Vergabe von eventuell noch vorhandenen Rest-Lizenzen für das Jahr 2014 ist nach dem 2. März 2013 nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. 0676/542 63 74 (Obmann Siegfried Hödl) oder direkt beim VÖAFV, Lenaugasse 14, 1080 Wien, Tel. 01/4032176, möglich.

WOLFSTHAL

Achtung, Termin nderung!

Am Montag, dem 06.01.2014 findet im Hotel Fidi um 15 Uhr die Jahresversammlung mit Lizenzvergabe statt.

KREMS U. UMGEBUNG

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Lizenzausgabe 2014

Für den Lizenzerwerb 2014 stehen folgende Termine vor Ort zur Verfügung:

4. Jänner 2014, 9.15 bis 11 Uhr,

im neuen Vereinslokal

5. Jänner 2014, 9 bis 11 Uhr, in der

Fischerhütte Seebarn

11. Jänner 2014, 9.15 bis 11 Uhr,

im neuen Vereinslokal

In den Monaten Februar, März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 9.15 Uhr bis 11 Uhr im neuen Vereinslokal.

Neues Vereinslokal

Ab September hat der Fischereiverein Krems u. U. ein neues Vereinslokal und einen neu-

en Vereinssitz: „s' Lerchal“, Landgasthaus Aschauer & Weber, Lerchenfelderhauptpl. 8, 3502 Krems

Ausgabestellen für Tageslizenzen

„Fishhunter“, Langenlois, Im Vögerl 23, Tel. 0 27 43/20 9 60, www.fish-hunter.at

„Pro Fishing“ – Heinrich Promitzer, Krems, Kasernstraße 16, Tel. 0 27 32/83 51 10, www.pro-fishing.at

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich

Jänner

65 Jahre

Aigner Johann, Krems

Bauer Christine, Donaustadt

Baumgartner-Mann Robert, Donaustadt

Christ Peter, Oeynhausen

Fischer Franz, Leitha 7

Flach Raimund, Donaustadt

Kraft Wilhelm, Donaustadt

Mihajlovic Milivoje, Donaustadt

Mimra Josef, Krems

Pumper Johann, Mannsw rth

Reichl Josef, Mannsw rth

Seipl Manfred, Wienerberg

Trost Herbert, Wr. Neudorf

Vincetic Ivo, Freudenau

Vukomanovic Savo, Albern

Weinzettl Willibald, Donaustadt

Zglovbisz Andrzej Jozef, Freudenau

70 Jahre

Hanel Klaus, Wiental

Kremser Peter, Schlo- See

Mathois Heinz, Freudenau

Neunteufel Hermann, Schrems

Rainer Hans-Gnthe r, Gail-Ost

Reiner Manfred, Steinsee

Salamon Gnthe r, Albern

Salomon Ernst Mag., Donaustadt

Stolba Gnthe r, Wienerberg

Stummer Otto, Donaustadt

Vybiral Margareta, Lobau

Zrout Max, Donaustadt

75 Jahre

Berger Rudolf, Albern

Cernoch Werner Dr., Oeynhausen

Kandler Rudolf, Wienerberg

Koberger Josef Ing., Muckendorf

Kornherr Karl, Donaustadt

Lapatschka Franz, Schillerwasser

Marschal Adolf, Albern

Novak Hans Dr., Mannsw rth

Spanner Wolf Dieter, Gerasdorf

Stahl Herbert, Sch nau/Orth

Trinkl Ulrich, Haslau/Maria Ellend

Zeugner Franz, Haslau/Maria Ellend

Zrzavy Rudolf, Wolfsthal

80 Jahre

Berger Karl, Wachau

Breithofer Rudolf, Leoben

Cerny Robert, Donaukanal

Pigler Franz, Oeynhausen

Rinesch Herbert, Knittelfeld

85 Jahre

Bradengeyer Gerhard, Mannsw rth

Gartler Johann, Lobau

Rabl Franz, Donaukanal

Reisinger Karl, Schillerwasser

Stadler Georg, Tenneck

95 Jahre

Koroschitz Anton, Graz

Februar

65 Jahre

Butter Hermann, Krenglbach

Cc en Bilal, Albern

Cviljusac Karl, Lobau

Czeschka Alois, Lobau

F lserl Josef, Mannsw rth

Kohl Josef, Muckendorf

Markovic Milutin, Floridsdorf

Michels Bernhard, Donaustadt

Miletic Veroljub, Donaustadt

Neckam Rudolf, Donaustadt

Niederwolfsgruber Werner, Tyrol

Srnsky Johann, Lobau

Stowasser Peter, Floridsdorf

70 Jahre

Damjanovic Gaja, Donaustadt

Dolezal Wilhelm, Oeynhausen

Hirt Karl Heinz, Oeynhausen

Hochrainer Karl, Tyrol

Hochst ger Alois, Amstetten

Kammerer Stefan, Freudenau

Schmolly Klaus, Bruck/Mur

Schomann Karl, Angern

Walter August, Waidhofen/Ybbs

Wichtl Ludwig Ing., Wiental

75 Jahre

Aichelsreiter Herbert, Kapfenberg

Bleier Alfred Johann, Waidhofen/Ybbs

Breitenlacher Heinz, Floridsdorf

Gruber Leopold, Wieselburg

K ferb ck Erich, Amstetten

Kortan Alfred, Donaukanal

Krizek Karl, Tulln

Muhrhammer Josef, Krems

Schandl Hans, Schillerwasser

Schmidt Rudolf, Donaustadt

Wellan Alexander, Lobau

Wieland Maximilian, Oeynhausen

Windischberger Gernot, Krems

80 Jahre

Lebschy Josef, Donaustadt

Wittmann Gnt her, Wiental

85 Jahre

Amon Bruno Ing., Krems

Kisler Fritz, Albern

91 Jahre

Forejt Josef, Vereine: Gerasdorf und Dr nkrut

WIR TRAUERN UM

Mirko Jovanovic	64 Jahre	Albern	Peter Machonik	70 Jahre	Heiligenstadt
Johann Berger	86 Jahre	Angern	Johann Strunz	78 Jahre	Krummnu baum
Wilhelm Trauner	81 Jahre	Bruck/Glocknerstr.	Peter Kotraba	70 Jahre	Mannswr th
Johann Bertalanits	81 Jahre	Bruck/Mur	Johann Sommer	95 Jahre	Muckendorf
Karl Grnbck	79 Jahre	Donaustadt	Johann Schndorfer	62 Jahre	Oeynhausn
Leopold Lobitzer	81 Jahre	Donaustadt	Heinz Jell	54 Jahre	Wienerberg
Anton Podlas	90 Jahre	Dr nkrut	Helmut Schweighofer	70 Jahre	Wienerberg

SONNENKALENDER

JÄNNER			FEBRUAR			MÄRZ		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	7.47	16.10	1.	7.27	16.50	1.	6.36	17.34
2.	7.47	16.11	2.	7.26	16.52	2.	6.34	17.36
3.	7.47	16.12	3.	7.24	16.54	3.	6.32	17.39
4.	7.46	16.13	4.	7.21	16.56	4.	6.30	17.42
5.	7.46	16.14	5.	7.20	16.58	5.	6.29	17.44
6.	7.46	16.15	6.	7.19	17.00	6.	6.28	17.46
7.	7.46	16.16	7.	7.18	17.02	7.	6.26	17.48
8.	7.45	16.17	8.	7.16	17.04	8.	6.24	17.50
9.	7.45	16.18	9.	7.14	17.06	9.	6.22	17.51
10.	7.45	16.19	10.	7.12	17.08	10.	6.19	17.52
11.	7.44	16.20	11.	7.10	17.10	11.	6.17	17.54
12.	7.44	16.22	12.	7.09	17.10	12.	6.15	17.55
13.	7.44	16.23	13.	7.08	17.11	13.	6.13	17.56
14.	7.43	16.25	14.	7.05	17.13	14.	6.11	17.57
15.	7.43	16.27	15.	7.03	17.15	15.	6.09	17.58
16.	7.43	16.29	16.	7.02	17.17	16.	6.07	17.59
17.	7.42	16.30	17.	7.01	17.19	17.	6.05	18.02
18.	7.41	16.32	18.	7.00	17.20	18.	6.03	18.04
19.	7.40	16.33	19.	6.58	17.21	19.	6.01	18.06
20.	7.39	16.34	20.	6.56	17.22	20.	5.59	18.07
21.	7.38	16.36	21.	6.54	17.24	21.	5.56	18.09
22.	7.37	16.38	22.	6.52	17.26	22.	5.53	18.11
23.	7.36	16.39	23.	6.50	17.28	23.	5.51	18.12
24.	7.36	16.39	24.	6.48	17.28	24.	5.49	18.13
25.	7.35	16.40	25.	6.46	17.29	25.	5.47	18.15
26.	7.34	16.41	26.	6.44	17.30	26.	5.46	18.16
27.	7.33	16.43	27.	6.42	17.31	27.	5.44	18.18
28.	7.32	16.44	28.	6.40	17.32	28.	5.42	18.19
29.	7.31	16.46	29.	-	-	29.	5.40	18.20
30.	7.28	16.48	30.	-	-	30.	6.38	19.21
31.	7.27	16.49	31.	-	-	31.	6.36	19.22

ANFANG DER SOMMERZEIT
AM 30. MÄRZ (2:00)

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
E-Mail: office@fischundwasser.at
Homepage: www.fischundwasser.at

...FFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle das Magazin betreffenden Daten
an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
(02/2014) ist der **4. Februar 2014**

Ein großer Tag für Fishing Kids



Fotos: Debora Mula (6), Michael Komuczki (1), Martin Genser (3)

Verletzungsfrei
An großen, stumpfen
Blechhaken lernten
die Kinder das richtige
Anknoten der
Schnur. Da konnten
auch gleich Begleit-
personen ihr Wissen
auffrischen

Letzten November fand der VÖAFV-Junganglertag Fishing Kids 2013 in der Wiener Stadthalle statt. Hunderte Jungfischer und -fischerinnen waren begeistert dabei.

Der Andrang war enorm, als sich die Tore um 10 Uhr öffneten. „Mit einem solchen Ansturm haben wir nicht gerechnet“, freute sich der stellvertretende Leiter des VÖAFV-Jugendreferates und Mit-Koordinator Gerhard Knürzinger. Hunderte Kinder und ihre Begleitpersonen konnten sich bei „Fishing Kids 2013“ in der Wiener Stadthalle umfassend von namhaften Fischereiexperten beraten lassen, Infos über das Angeln holen und ihr Geschick bei den verschiedenen Schwerpunktstationen unter Beweis stellen. Zudem konnten die angehenden Jungangler zahlreiche Preise, die während der Veranstaltung verlost wurden, mit nach Hause nehmen.

Gut besucht waren u.a. nicht nur die Zielwurf-Station vom Österreichischen Castingverband mit Casting-Weltmeister Christian Zinner, sondern auch die informativen Vorträge von Angel-Profi Michael Komuczki.



Präsidenten-Besuch

Selbstverständlich war auch VÖAFV-Chef Günther Kräuter (re.) anzutreffen

Neben dem Veranstalter VÖAFV waren erfreulicherweise auch die Österreichische Fischereigesellschaft gegr. 1880, der Wiener Fischereiausschuss und der Niederösterreichische Landesfischereiverband mit Infoständen vertreten. Natürlich war ebenso VÖAFV-Präsident Günther Kräuter



Väter und Söhne

über Fischereimöglichkeiten und amtliche Fischerkarten informierte hier Eveline Kral

vor Ort anzutreffen: „Die hohe Besucherzahl zeigt, dass es uns gelungen ist, das Interesse der Kinder und auch Ihrer Eltern für das Angeln, die Natur und Umwelt zu wecken. Herzlichen Dank allen, die zum Erfolg von „Fishing Kids 2013“ beigetragen haben!“





Volles Haus
Wissbegierig und geschickt suchten die Kinder alle Stationen und Infostände auf. Großen Andrang gab es natürlich bei der Schlussverlosung und der Auflösung des Schatzspiels. Wer es noch nicht wusste: In dem Glas beim Eingang befanden sich 323 Gummifische



Kinderstube

Die Fischzucht Kreuzstein mit ihren Aufzuchtbecken



Eier im Glas

Erbrütung von Renkeneiern mittels großer Zugergläser

Den Fischen verpflichtet

Das heutige Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling kurz BAW-IGF, wurde bereits 1928 als Fischereibiologische Station Weissenbach am Attersee gegründet. Seitdem entwickelte es sich zum wohl bekanntesten Kompetenzzentrum für Gewässer und Fischerei in Österreich. Doch bleibt das auch so?

Unser Land hat unglaubliche 43.000 km Flüsse und Bäche sowie 934 km² stehende Gewässer, die größer als 50 ha sind. Die unzähligen Teiche, Weiher und Seen kleiner als 50 ha sind hier also noch gar nicht berücksichtigt. Bei dieser Fülle an Gewässern ist es entsprechend wichtig, eine kompetente Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit Fischerei und Gewässerökologie zu haben. Das Institut ist eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), es gehört zum Bundesamt für Wasserwirtschaft dem österreichweit vier Institute angehören. Der Standort Scharfling ist in die Abteilungen Gewässerökologie, Fischereibiologie, Seenkunde und dem Referat Fischzucht (Brutaufzuchtanlage) Kreuzstein gegliedert.

Gewässerökologie. Die Abteilung hat ihre wesentlichen Aufgaben in der Bewertung des fischökologischen Zustandes der österr. Fließgewässer gem. EU-Wasserrahmenrichtlinie. Darüber hinaus obliegt ihr die Entwicklung und Verwaltung der nationalen Fischdatenbank für Österreich, sowie die Analyse der Datensätze und die Qualitätskon-

trolle vor Ort bei Befischungen durch private Auftragnehmer. Eine zentrale Aufgabe dieser Abteilung ist die Erarbeitung fachlicher Grundlagen für Gesetzgebung und Vollziehung bei wasser- und fischereiwirtschaftlichen Problemstellungen sowie die Erstellung von Gutachten bei wichtigen Wasserrechtsverhandlungen. Zu den Kernaufgaben dieser Abteilung zählen aber auch die Entwicklung neuer wissenschaftlicher Befischungsmethoden und deren Einsatz in der Praxis, bzw. deren Standardisierung. Langzeituntersuchungen an Fischbeständen ausgewählter Fließgewässer sowie die Reproduktion und Wiedereinbürgerung von Kleinfischarten (Stichwort Biodiversität), gehören wie die Erstellung von Bewirtschaftungskonzepten mit autochthonen Fischarten für Fließgewässer ebenfalls zu den vielfältigen Aufgaben dieser Abteilung. Kurse für Elektrofischerei und Gewässerbewirtschaftung fallen ebenso in diesen Kompetenzbereich.

Fischereibiologie. Hier stehen Beratung von Aquakulturbetrieben, praxisorientierte Forschung hinsichtlich der immer wichtiger werdenden Aquakultur, und der Wissenstransfer von Forschungsergebnissen an die Erzeugerbe-

triebe im Vordergrund. In der zugehörigen Brutaufzuchtanlage Kreuzstein werden sowohl Besatzfische für die Aquakultur als auch für den ökologischen Besatz mit autochthonen Fischarten produziert. Gerade bei Fischsterben ist es notwendig eine seriöse Anlaufstelle zu haben, in Scharfling gibt es die Möglichkeit, erkrankte Fische von Spezialisten untersuchen zu lassen. Im institutseigenen Labor für Wasseranalytik werden professionell Wasserproben – vor allem jene langjähriger Untersuchungsreihen großer Salzkammergutseen – untersucht.

Seenkunde. Die Experten dieses Bereiches überprüfen regelmäßig die Wassergüte der großen Salzkammergutseen im Zusammenhang mit der Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV). Ein Schwerpunkt ist auch die Parameter-Erhebung in Zusammenhang mit der Klimaerwärmung sowie die Untersuchung und Bewertung des fischökologischen Zustandes österreichischer Seen. Letztere werden mittels spezieller moderner Methoden durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Konzepterstellung für nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Fischbestände ein.



Aufwändig
Fischbestandserhebungen werden
auch tauchend durchgeführt



Unter Strom
Bei den Kursen zur Elektrofischerei
wird auch vom Boot aus gefischt

Im Ausbildungszentrum Scharfling mit Kursgebäude und Internat (Gästehaus) finden wesentliche Teile der Berufsausbildung zum Fischereifacharbeiter und Fischereimeister statt. Weiters werden auch noch zahlreiche Tagungen, Kurse und Workshops für Behörden, Fachpublikum und Universitäten abgehalten. An Themen werden dabei unter anderem Elektrofischerei, Forellenzucht, Phytobenthos, Erhebungsmethoden behandelt.

Fischaufzucht. In der Brutaufzuchtanlage Kreuzstein die zur Abteilung Fischereibiologie gehört, werden sowohl Fischarten wie etwa Coregonen (Renken oder Reinanken), Seesaiblinge, -forellen, Äschen oder Hechte erbrütet und aufgezogen, aber auch Fischarten, denen aus ökologischer Sicht eine enorme Bedeutung zukommt wie etwa Nasen, Aalrutten, Koppen, Elritzen, Schmerlen usw. Die Anfütterung bzw. das Vorstrecken der Fischbrut erfolgt mit lebendem Zooplankton, was aus ökologischer Sicht günstig und absolut ressourcenschonend ist. Weiters sind die Jungfische dadurch in der Lage, schon unmittelbar nach dem Wiederbesatz die natürliche Nahrung im Gewässer zu fressen, und haben so vielfach verbesserte Überlebenschancen.

Eine Besonderheit der Anlage ist zudem die Aufzucht von Jungfischen aus bestimmten Gewässersystemen. So können beim Wiederbesatz in diese Gewässer die Grundsätze der Biodiversität berücksichtigt werden. Dabei werden Laichfische oder deren Eier von den Bewirtschaftern nach Kreuzstein gebracht und dort in jeweils separaten Brutrinne und Becken erbrütet bzw. aufgezogen. Diese Kooperation zwischen Ge-

wässerbewirtschaftern und der Brutaufzuchtanlage Kreuzstein wird auch als Lohnaufzucht bezeichnet.

Wolfgang Hauer 

Zukunft. Gespannt blickt die österreichische Fischerei nach Scharfling, denn das dort ansässige IGF könnte laut Gerüchten in ihrer derzeitigen Form arg in Bedrängnis geraten. Albert Jagsch, der langjährig verdiente Leiter und weithin anerkannte Fischerei-Experte ist seit 1.1.2014 in Pension. Er befürchtet spürbare Qualitätseinbußen und Kompetenzverluste, begründet durch verordnete Einsparungsmaßnahmen seitens des Bundes.

Strategiepapier. Nachdem in Österreich Fischereieinstitute und Behörden aber nicht nur von Seiten der EU – beispielsweise mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und ihren Auswirkungen – intensiv befasst sind, steht nun auch national ein Strategiepapier mit massivem Handlungseinfluss auf das BAW-IGF vor der Umsetzung: „Aquakultur 2020“ beschreibt die ehrgeizigen Ziele, den heimischen Selbstversorgungsgrad mit Süßwasserfischen von 35 auf 60(!) Prozent zu steigern.

Ein solches Vorhaben erfolgreich zu realisieren und gleichzeitig bei einem der wichtigsten Kompetenzzentren einzusparen, scheint fraglich. Das IGF schafft nämlich u.a. die Rahmenbedingungen dafür: In erster Linie in Form von erforderlicher Ausbildung der Fachkräfte.

Die Ausweitung der Fischzuchten hierzulande hat jedenfalls noch ungenutztes Potenzial. Im Widerspruch dazu sieht Jagsch die Kürzungen und Ressourceneinsparungen vor allem bei der

Nachbesetzung von Abgängen – in erster Linie akademisches Fachpersonal.

Spürbar wäre das in erster Linie bei den Fachkursen, den Gutachter-Entsendungen zu behördlichen Wasserrechtsverhandlungen, bei den Probenahmen und deren fachmännischen Auswertungen sowie bei der künftigen Ausbildung der angehenden Fischzüchter und deren Facharbeitern, die ihrerseits bereits mit fertigen Ausbauplänen in den Startlöchern scharren. „Auch unsere Räumlichkeiten platzen jetzt bereits aus allen Nähten, und wir müssen sogar einige Fachkurse teilen“, blickt Jagsch, der weiterhin bei Bedarf mit seiner Expertise zur Verfügung steht, sorgenvoll in die Zukunft des Institutes. Es sei schwer vorstellbar für das BAW-IGF, die Herausforderungen des vom Lebensministerium beworbenen Strategiepapiers mit den derzeit bereit gestellten Mitteln künftig zu meistern. Zudem sehen nun viele Arbeitsuchende, Umschulungswillige aus „Personalabbau-Stiftungen“ ihre berufliche Zukunft in der boomenden Sparte „Aquakultur“.

Entspannter sieht das schon die Leiterin des BAW, Martha Simon. Man werde auch beim IGF auf die Herausforderungen der Zukunft kreative Lösungen finden, verspricht sie. Auch bei den anderen Instituten, die in ihrem Verantwortungsbereich liegen (ÖKO, IWB, IKT Anm.), seien die Bedingungen ähnlich gelagert. Zudem habe man auch bei Engpässen in der Vergangenheit Stabilität und Kreativität bewiesen, sieht Simon diese Erfahrungen eher als gutes Rüstzeug für den Fortbestand aller vier BAW-Institute. Österreichs Fischerei braucht „ihr Scharfling“ jedenfalls weiterhin in bewährter Form.

Martin Genser 



Foto: BMILFUW/Rita Newman (2)

Austro-Schmankerl
Heimische Fische beleben die
Küche und sind auch sehr gesund

Der Mensch ist, was er isst.“ Mit diesem Zitat des deutschen Gastrosophen Ludwig Feuerbach steigen wir in ein Thema ein, das zur Fischerei gehört, wie der Haken zur Angel: nämlich der Verzehr von Fischen. Die Wurzeln der Fischerei liegen weit zurück. Sie diente in der Vergangenheit primär dem Nahrungserwerb – Stichwort „Sammler und Jäger“. Die moderne Entwicklung in der Angelfischerei hat sich sukzessive vom reinen Beutemachen wegbewegt hin zum Naturerlebnis, zur Technik-lastigen Überlistungsstrategie und zur selektiven Jagd auf Zielfische. Trotzdem gibt es den Großteil an AnglerInnen, die den heimischen Fisch – am besten noch selbst gefangen – als wertvolles Nahrungsmittel schätzen und als exklusives Schmankerl am Tisch zelebrieren. Auch wenn diese KollegInnen häufig als „Fleischfischer“ abqualifiziert werden, und es manchmal gar nicht so leicht haben, empfinde ich eine maßvolle und selektive Entnahme als vollkommen in Ordnung und zu unserer Passion dazugehörig.

Nette Fette. Fisch ist ein sehr gesundes Nahrungsmittel und reich an wertvollen Inhaltsstoffen und beinhaltet vor allem eine Unzahl an ungesättigten

Austro-Fisch auf dem Vormarsch

Das kürzlich vom Lebensministerium publizierte Strategiepapier **Aquakultur 2020**, zahlreiche Initiativen heimischer Fischzüchter und der aufgeworfenen hohen Gesundheitsaspekten rücken den österreichischen Fisch wieder mehr in den Mittelpunkt.

Von Norbert Novak

tigten Fettsäuren und Spurenelementen wie etwa Jod und Selen. Vorausgesetzt es handelt sich um kein Produkt aus Intensiv-Zuchtbetrieben vollgestopft mit Medikamenten und minderwertigen Futtermitteln. In diesen Fällen sprechen gesundheitliche und ethische Argumente gegen den Fischgenuss. Als Negativbeispiel sei hier der heutzutage sehr populäre Pangasius genannt, der meist unter Mensch- und Fisch-unwürdigen Bedingungen gezüchtet wird.

Fisch ist zudem ein wertvoller Eiweißlieferant und enthält alle essen-

tiellen Aminosäuren. Das sind solche, die über die Nahrung aufgenommen werden müssen, da der Mensch sie nicht selbst im Körper aufbauen kann. Fischfilets sind leicht verdaulich, weil sie im Vergleich zum Warmblüterfleisch einen geringeren Bindegewebsanteil enthalten und daher mürber im Biss sind.

Wer sich bewusst fettarm ernähren will, kann auf die so genannten Magerfische (Fettgehalte unter 2 %) zurückgreifen. Dazu zählen nahezu alle Süßwasserfische außer dem Aal. Aber

auch fettreichere Meeresfische wie Hering, Makrele, Lachs und Sardine können durchaus auf dem Speiseplan stehen. Sie enthalten zwar mehr Fett und haben damit einen höheren Brennwert, gleichzeitig weisen sie aber auch bedeutendere Gehalte der ernährungsphysiologisch wertvollen mehrfach ungesättigten Fettsäuren auf.

Die meisten Fischarten enthalten im Filet nur wenig Cholesterin. Deutlich höhere Gehalte sind allerdings in Krebstieren und Erzeugnissen enthalten, die aus den Gonaden hergestellt werden wie etwa Störkaviar und Falscher Kaviar (Seehasenrogen). Der Fettgehalt von Speisefischen hat keinen Einfluss auf die Höhe des Cholesterins.

Der Gehalt an Kohlenhydraten im Fischfilet beträgt weniger als ein Prozent, was für unter Diabetes leidenden Menschen bzw. bei bestimmten Diätformen interessant sein kann.

Eine abwechslungsreiche Ernährung gewährleistet in der Regel eine ausreichende Versorgung mit Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen, zu der auch Fisch einen wichtigen Beitrag leisten kann. Mineralstoffe erfüllen im Körper vielfältige Aufgaben. Sie sind wichtige Bausteine für Knochen und Zellen. Außerdem sind sie für die Funktion von Enzymen und Hormonen unerlässlich.

Was die Versorgung mit Vitaminen betrifft, sind Fische bis auf wenige Ausnahmen keine nennenswerten Quellen. Die Ausnahme ist vor allem Vitamin D, das nur in wenigen Lebensmitteln in erwähnenswerten Mengen enthalten ist. Zu den Fischarten mit den bedeutendsten Vitamin D-Gehalten im Muskelfleisch gehören Arten mit höherem Fettgehalt wie Lachs, Aal, Heilbutt, Sardine und Hering. Besonders hohe Konzentrationen kommen im Leberöl vieler Fischarten vor. Viele werden sich noch an den berühmt-berüchtigten Lebertran erinnern, den wir als Kinder einnehmen mussten. Mittlerweile gibt es den goldenen Trunk aber auch schon in Kapselform.

Süß- und Salzwasserfische sind aufgrund ihrer günstigen Nährstoffzusammensetzung ernährungsphysiologisch hochwertige Lebensmittel. Als Lieferanten für Omega-3-Fettsäuren eignen sich sowohl Süßwasserfische als auch Seefische, wobei fette Seefische mehr Omega-3-Fettsäuren enthalten als Süßwasserfische. Süßwasserfische weisen jedoch wiederum mehr >>



Gesunde Fette

Fische zeichnen sich durch einen hohen Anteil an wertvollen Fettsäuren aus

FETT-STECKBRIEF

Fette sind unentbehrlich für unseren Körper. Sie sind wichtige Energielieferanten, dienen als Langzeitspeicher, sind Bestandteile von Zellmembranen, Träger der fettlöslichen Vitamine A, D, E und K, schützen uns vor Kälte und dienen als Isolation der inneren Organe. Alle Fette enthalten gesättigte Fettsäuren und ungesättigte, davon einfach und mehrfach ungesättigte Fettsäuren, wobei tierische Fette vorwiegend die gesundheitlich nicht sehr günstigen gesättigten Fettsäuren enthalten. Fische stellen hier eine Ausnahme dar. Sie zeichnen sich durch einen geringen Anteil an gesättigten Fettsäuren bei gleichzeitig hohem Anteil an den essenziellen mehrfach ungesättigten Fettsäuren, insbesondere der Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren aus.

Gesättigte Fettsäuren dienen dem Körper in erster Linie als Fettdepot und können auf die Blutfettwerte einen ungünstigen Einfluss haben.

Einfach ungesättigte Fettsäuren wirken auf die Blutfette eher günstig und sind vor allem in pflanzlichen Nahrungsmitteln enthalten.

Mehrfach ungesättigte Fettsäuren, insbesondere die Omega-3-Fettsäuren und die Omega-6-Fettsäuren sind essenziell, d.h., sie müssen in ausreichender Menge mit der Nahrung zugeführt werden. Sie sind u.a. Ausgangssubstanz zur Herstellung wichtiger Gewebshormone, wirken günstig auf die Blutfette aus und dienen als wichtige Bausteine in Zellmembranen.

GANS VERSUS KARPFFEN

	Fett in g/150g	kcal/150g	Minuten*
Gans (Fleisch mit Haut)	47	507	64
Karpfen	7	173	22

* Zeit, die ein Mensch mit 70 kg Körpergewicht laufen müsste, um den zu sich genommenen Energiegehalt wieder zu verbrauchen.

Quelle: *Fett sparen leicht gemacht*, I. Kiefer & M. Kunze, Kneipp Verlag

Omega-6-Fettsäuren auf als Seefische. Die Zufuhr an Jod und Selen ist aus Süßwasserfisch jedoch deutlich geringer. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) e.V. empfiehlt einen regelmäßigen Verzehr von ein- bis zwei Portionen Fisch pro Woche.

G tesiegel. Auch unser Lebensministerium ist an der Förderung der nationalen Fischproduktion stark interessiert. Vor kurzem wurde das Strategiepapier „Aquakultur 2020“ von der Landwirtschafts-Sektion herausgegeben, das der österreichischen Fischproduktion ordentlich unter die Arme greifen soll. Motor ist dabei der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF), der das Finanzierungsinstrument der gemeinsamen Fischereipolitik der Europäischen Union darstellt. In diesem Rahmen läuft in Österreich aktuell das 3. Förderprogramm (2007 bis 2013). Mit dem Jahr 2014 startet die 4. Periode. Ziel des Fonds ist es, Investitionen in den Bereichen Fischproduktion, Verarbeitung und Vermarktung zu fördern, wobei eine Aufteilung zwischen EU-Mitteln und nationalen Geldern von 50:50 geplant ist. Das laufende Programm konnte über ein



Foto: BMFLUW/Rita Newman (2)

Fördervolumen von etwa zehn Millionen Euro (EU, Bund, Länder) verfügen. Für die kommende Periode ist eine Aufstockung auf zwölf Millionen Euro vorgesehen.

Wer kann nun tatsächlich gefördert werden? Im Prinzip alle Betriebe, die sich mit der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Speise- und Besatzfischen befassen. Im Jahr 2012 wurden beispielsweise rund 480.000 Euro im Rahmen des Fischereifonds

in heimische Unternehmen investiert. Heuer werden es sicher über 500.000 Euro sein. Eine wesentliche Voraussetzung für die Förderwürdigkeit ist die Teilnahme der entsprechenden UnternehmerInnen an Fortbildungen. Die umfangreichen Kurse finden sowohl am Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling/Mondsee als auch an der Ökologischen Station Waldviertel statt. Vortragende sind namhafte Lim-

DGE-KENNZAHLEN F R S S- UND SALZWASSERFISCHE

Fischzuschnitt (frisch, gegart)	Energie [kcal]	Fett [%]	Cholesterin [mg]	Jodgehalt* [µg]	n-3-Fettsäuren [mg]	n-6-Fettsäuren [mg]
Salzwasserfische						
Hering	237,3	64,9	106,0	20,9	2541,0	314,0
Sardine	138,4	34,4	18,0	24,9	1579,0	211,0
Makrele	210,3	58,4	88,0	36,2	2777,0	325,0
Thunfisch	252,9	60,5	81,0	38,0	5091,0	545,0
Kabeljau	89,6	8,0	60,0	134,0	288,0	24,0
Khle r	96,1	9,9	85,0	156,0	309,0	31,0
Steinbutt	97,5	18,9	72,0	28,6	476,0	145,0
Scholle	104,7	19,2	50,0	40,8	398,0	114,0
Heilbutt	112,6	16,0	38,0	40,6	482,0	147,0
Flunder	111,9	30,3	60,0	22,8	884,0	169,0
S wasserfische						
Forelle	122,6	20,9	69,0	2,5	717,0	176,0
Karpfen	122,4	30,2	83,0	1,2	367,0	537,0
Wels	161,3	54,5	191,0	3,8	877,0	1280,0
Schleie	89,4	6,3	87,0	1,2	56,0	84,0
Barsch	93,0	6,6	89,0	3,7	136,0	33,0
Zander	96,1	5,8	86,0	3,7	125,0	29,0
Aal	266,5	72,6	181,0	3,8	1035,0	621,0

Menge pro 100 g essbarer Anteil

Quelle: DGE-PC professional Version 3.2 (*der Jodgehalt wurde nachtr glich erg nzt)

Leitender Fischbeamter

Dr. Konrad Blaas ist Abteilungsleiter im Lebensministerium und für die heimische Fischproduktion zuständig.



Foto: Norbert Novak

nologen, Fischereimeister, Tierärzte und Fischzüchter aus Österreich.

In Österreich dominiert im Fischereisektor die kleinbetriebliche Struktur. Dadurch kann insbesondere der steigenden Nachfrage nach regionalen und qualitativ hochwertigen Produkten besonders gut nachgekommen werden. Zudem hat sich diese Struktur des österreichischen Fischereisektors in den Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise bestens bewährt.

Zur Zeit wird nur rund ein Drittel des Bedarfs an Süßwasserfischen direkt in Österreich produziert. Der Rest ist Importware aus den verschiedensten Ländern. „Vorrangiges Ziel der Strategie Aquakultur 2020 ist es, den Selbstversorgungsgrad bei Süßwasserfischen auf 60 Prozent zu steigern. Das entspricht einer Erhöhung der Produktionsmenge von derzeit etwa 3.100 Tonnen auf 5.500 Tonnen/Jahr.“, meint Dr. Konrad Blaas, der Autor des Strategiepapiers im Lebensministerium. „Vor allem bei Forellen und Saiblingen ist durch den Einsatz innovativer Technologien und den Ausbau von bestehenden Anlagen eine deutliche Steigerung der Produktion realistisch, ohne Abstriche bei der Qualität oder beim Tierschutz machen zu müssen.“, fügt Blaas hinzu. In der Karpfenteichwirtschaft soll durch die Betonung der Naturschutz- und Landschaftsfunktion eine bescheidene Ausweitung der Erzeugung nicht über Intensivierung sondern in erster Linie über die Neuanlage oder Revitalisierung von Teichanlagen geschehen.

Eine revolutionäre Idee ist die Einführung des AMA-Gütesiegels für Fische. Mit dem rot-weiß-roten Gü-

tesiegel dürfen nur Fische und Fischerzeugnisse ausgezeichnet werden, die ausschließlich in Österreich geschlüpft, aufgezogen, geschlachtet und verarbeitet worden sind. Aufzeichnungen sollen eine lückenlose Rückverfolgbarkeit gewährleisten. Aquakulturen im AMA-Gütesiegel-Programm müssen spezielle Bestimmungen zum Gewässerschutz einhalten, eine sehr extensive Form der Bewirtschaftung praktizieren, nur zertifizierte Futtermittel zum Einsatz

Wilde Fische

Die österreichischen Bundesforste setzen mit dem Projekt Wildfang-Naturfisch auf regionaltypische Fischarten



bringen und strenge Auflagen bezüglich Fischgesundheit beachten. Konrad Blaas meint, dass die ersten Fische mit AMA-Gütesiegel bis Mitte 2014 in den österreichischen Regalen zu finden sein werden und damit ein weiterer wesentlicher Schritt zur Forcierung heimischer Fische gesetzt ist.

Fisch, wie die Natur ihn schuf. Einen interessanten Kontrapunkt zum gezüchteten Fisch setzen die Österreichischen Bundesforste mit dem

Projekt Wildfang-Naturfisch (nähere Infos unter www.fischwelten.at). Dabei wird ausschließlich auf regionaltypische Fischarten gesetzt, die zum Teil direkt vermarktet und an exklusive Restaurantbetriebe verkauft werden. Die „Hallstatt-Reinanke“ oder die „Traunforelle“ wachsen unter höchsten Qualitätskriterien auf und gelangen fangfrisch zum Kunden. Werden die Fische weiterverarbeitet, werden nur reinste Zutaten wie hochwertiges Salz aus dem Salzkammergut verwendet. Geräuchert werden die Fische mit Buchenholz aus Bundesforste-Wäldern des inneren Salzkammerguts. Nachhaltigkeit steht auch bei der Fischerei für die Bundesforste im Zentrum ihrer Arbeit. Jeder Wildfang-Fisch ist bei seiner Entnahme zumindest zwei Jahre alt. So sichern die ÖBf einerseits die natürliche Nachkommenschaft und andererseits eine gewisse Mindestgröße des Fisches.

Im Bereich der Besatzfischzucht folgen die Österreichischen Bundesforste einer alten Tradition. Neben der reinen Seefischzucht in Grundlsee (Aufzucht von autochthonen Seesaiblingen und Seeforellen) werden im Fischereizentrum Kainisch – unter der Leitung von Matthias Pointinger – wilde Fi-

sche kultiviert, deren Nachkommen hochwertiges Besatzgut darstellen. Beispielsweise wird ein alter Bachforellenstamm reaktiviert. „Die sogenannte Steinforelle ist genetisch gesehen quasi eine ‚Urforelle‘ und ist sehr gut an den Lebensraum in alpinen Gewässern angepasst. Ziel dieser Maßnahmen ist es, heimische Fischarten bzw. Fischgene zu erhalten und diese durch gezielte Besatzstrategie wieder vermehrt in unsere Gewässer auszusetzen“, meint Pointinger. 

Stahl

Alternative zum Blei sind die Stahlbeschwerungen des Welser Unternehmens Rbi g & S hne



Foto: R. Big & S. hne

Auf Tauchstation

In seiner Hexenküche erweckt er bei 360 °C Birnenbleie, Jigköpfe und sogar Huchenzöpfe zum Leben. Christian Reiterer ist Bleigießer und stellt seit seiner Kindheit Blei in allen erdenklichen Formen her. **Stefan Tesch** hat ihn an seinem Arbeitsplatz besucht.

Die Bleie aus dem Angelgeschäft waren ihm nie gut genug. Vor allem die Jig-Köpfe für das Spinnfischen waren ihm ein Dorn im Auge. „Entweder waren die Köpfe viel zu schwer oder die Haken zu groß“, beschwert sich Christian Reiterer, Österreichs einziger gewerblicher Bleigießer.

Schon als kleiner Bub hat er mit Feuerzeug und Löffel seine ersten Gehversuche im Bleigießen unternommen. Heute zaubert er knapp hundert verschiedene Bleiprodukte – vom Birnenblei bis zum Meerespilker. Inklusive aller Gewichts- und Haken-

varianten ist das eine Produktvielfalt von mehr als 2.600 Modellen.

Reiterer legt Wert auf Ordnung. In seiner Werkstatt in Wien, in der kaum mehr als zwei Personen Platz finden, sind rund 400 Gussformen penibel sortiert. Zentrum des Geschehens ist ein kleiner Schmelzofen, in dem 14 Kilo flüssiges Blei darauf warten, in die Aluformen zu rinnen. Jetzt richtet Reiterer eine Form für Sechskant-Birnen her. Dazu legt er je einen Karabiner in die Mulde, klappt die Form wie eine Zange zu und hält sie unter den Schmelzofen. Ein feiner, glänzender Strahl schießt in die dunklen Löcher,

um Sekunden später zu erstarren. Gerade wurden zehn neue Bleibirnen geboren. „In einer Stunde schaffe ich bis zu 500 Stück“, erzählt Reiterer stolz. Das Geschäft gehe so gut, dass er derzeit sieben Tage die Woche in seiner Hexenküche steht. Er beliefert Angelgeschäfte in ganz Österreich und hat dazu noch einen Exportanteil von knapp 30 Prozent, vorwiegend nach Deutschland.

Futterbleie in Mode. Sein Sortiment ist enorm: Beschichtete Karpfenbleie, selbst gebaute Huchenzöpfe, Jighaken, unbeschichtete Bleie, Futterbleie, Ankerbojen, Meerespilker. Die Liste der klingenden Namen geht weiter: Dreikantbirnen, Würfelbleie, Grippblei, Astblei, Trollingkugeln und Banana-Jig. „Jig-Haken werden immer beliebter“, berichtet Reiterer. Er hat den Spinnfisch-Trend der letzten Jahre genau verfolgt und bietet derzeit 21 verschiedene Formen an. Auf der anderen Seite erleben Sargbleie gerade ein Revival. „Vielleicht weil die Leute jetzt sparen wollen“, versucht Reiterer dies zu erklären. Ein Evergreen ist aber das Birnenblei und somit Reiterers meistproduziertes Modell. Gewichte von 2,5 bis 576 Gramm hat er im Sortiment. Übrigens: Die unrunderen Gewichtangaben leiten sich von der englischen und amerikanischen Maßeinheit Unze (1 Unze = 28 Gramm) ab.

„Karpfenfischer verwenden gerne die Sechskant-Birnen, denn mit ihr funktionieren Selbsthaktmontagen >>



Fotos: Stefan Tesch

Schmelzofen

Bis zu 500 Stück Birnenbleie schafft Christian Reiterer in einer Stunde in diesem Herzstück seiner Gießerei



Sauberes Arbeiten

Die meisten Bleie ms sen feinfl ig be-
arbeitet werden (o.).
Karabiner warten auf
die Hochzeit mit der
Birne (li.). Arbeits-
platz von Meister
Reiterer mit dem klei-
nen Schmelzofen (re.)

Veredelung

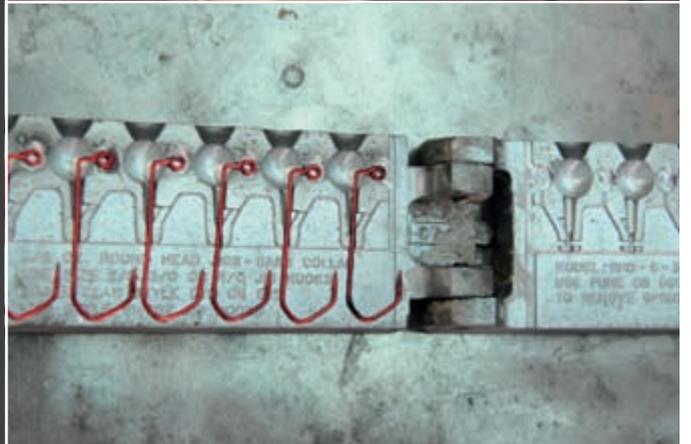
Aufw ndig, aber
gerade sehr im Trend,
liegen die beschichte-
ten Bleiformen (li.)

**Im Spinnfischer-
Himmel**

Jighaken in allen er-
denklichen Varianten
und Gewichtsklassen
zaubert der Fach-
mann in seiner He-
xenkc he (re. und u.)

Vorher-Nachher

Sechskant-Birnen-
bleie roh und nach
der Fertigstellung (li.)



Fotos: Stefan Tesch (7)

Metall-Experte

Akribisch arbeitet der Wiener Bleigießer Christian Reiterer in seiner Werkstatt an den Formen und Modellen für Angelbleie. Vor allem spricht man während der Erklärungen seine Liebe zum Handwerk

am besten“, verrät Reiterer und begründet es mit dem günstigen Schwerpunkt dieser Bleiform. Im Fluss darf es schon ein Strömungsblei sein, oder gar ein Grip-Blei, das durch seine Noppen gut am Grund haftet.

In Reiterers Sortiment schlummern aber auch ausgefallene Schätze: Ein Blei in Astform, „für besonders scheue Karpfen“. Oder eines, das aus mehreren Kreuzen nebeneinander besteht. „Da kann man gut Teig drüberkneten“, erläutert der Meister. Er experimentiert nämlich gerne mit neuen Formen. So falsch ist seine Stoßrichtung aber nicht: „Futterbleie werden immer beliebter.“

Neue Formen. Eine seiner neuesten Gussformen ist das „Aquaborne Weitwurfblei“. Dabei handelt es sich um eine Birne mit Bohrung, die an der Unterseite eine halbkugelförmige Ausnehmung hat. Darin kann das Boilie am Vorfach mittels PVA-Schnur befestigt werden. Reiterer über den Vorteil für Wettkampffangler: „Bis zu 30 Prozent mehr Wurfweite.“

Ebenfalls in Mode sind Kunststoffbeschichtungen bei Karpfenbleien. Dem Mythos, dass Karpfen etwaige Ladungen im Metall wahrnehmen können, steht Reiterer skeptisch gegenüber. Aber zumindest die optische Tarnwirkung ist ein offensichtlicher



Foto: Stefan Tesch (2)

Vorteil sowie auch die Tatsache, dass es nicht mit dem Wasser in Berührung kommt. Beschichtet wird mittels Kunststoffgranulat und Lötlampe.

Jigköpfe mit Frisur. Reiterer hat bereits die nächste Form in der Hand. Flink positioniert er darin die roten Haken. Ab zum Schmelzofen und schon sind sechs Rundkopf-Jigs fertig. Fast fertig, denn jedes Blei muss nochmals durch Reiterers Hände: Per Seitenschneider entfernt er die überstehenden Rückstände. Größere Varianten, wie etwa Pilker, muss er sogar an der Schleifmaschine finalisieren. „Ich verwende nur Qualitätshaken und -wirbel eines französischen Herstellers“, betont Reiterer.

Die steigende Beliebtheit des Spinnfischens fordert mehr Vielfalt bei Jigköpfen. Auch hier zeigt er sich inno-

vativ und produziert unter anderem Köpfe mit Krautschutz in Form eines Haarbüschels. Ebenfalls detailreich sind die Seahorse-Jigs (in Seepferdchenform). An deren gebogenen Kopf kann man zum Beispiel ein Spinnerblatt montieren.

Praktisch sind auch die Jigköpfe mit biegsamer Schaufel. Dadurch kann man nicht nur den Winkel des Gummiködgers bei Grundkontakt variieren, sondern auch die Lauftiefe beim kontinuierlichen Einkurbeln.

Eisangler in Russland setzen auf den „Mormyschka“, einem kleinen, birnenförmigen Jigkopf für kleine Twisterschwänze. Auch solche Modelle verlassen Reiterers Gießerei. „Bei uns ein Geheimtipp“, verrät der Fachmann.

Gussformen aus dem Computer.

Den Rohstoff Blei bezieht Reiterer von Schrotthändlern – vorwiegend verarbeitet er alte Wasserleitungen, die er vorher einschmilzt, um Verunreinigungen von der Oberfläche abzuschöpfen und dabei noch handlichere Barren zu erhalten. Der Ausgangsstoff reines Blei ist fertig. Derzeit liegt der Rohstoffpreis bei einem Euro pro Kilo, vor einem Jahr waren es noch 60 Cent. Zwischen 800 und 1.200 Kilo an fertigen Bleigewichten verlassen jeden Monat seine Werkstatt.

Neue Formen entwickelt der umtriebige Bleigießer einerseits aus Kooperationen mit Händlern, andererseits auf Basis seiner Einschätzung der Bedürfnisse der Angler. Und natürlich fischt Reiterer selbst – er ist Mitglied in den VÖAFV-Vereinen Freudenau und



Kleine Kunstwerke

Das Patentieren der bleiernen Schmuckstück-Formen zählt sich kaum aus. Laut Reiterer wird sowieso alles von den Chinesen kopiert

Muckendorf und bezeichnet sich selbst als Allroundangler.

Ein 3D-Scanner ist die Geburtsstätte neuer Gussformen. Ein Prototyp oder Muster wird dort hineingelegt, abgetastet und am Computermonitor verändert. Danach wird die fertige Form aus Aluminium gefräst. „In nur zehn Tagen sei eine Neuentwicklung serienreif, berichtet Reiterer.

„In der Branche gibt es schon manchmal Streitereien“, gibt Reiterer preis, „wenn es nämlich darum geht, wer als Erfinder einer Form geadelt wird“. Er sieht es aber gelassen, gießt er doch Aufträge für mehrere Händler und verpackt die Bleie in Säckchen unterschiedlicher Marken. „Patente bringen nichts, denn die Chinesen kopieren sowieso alles“, klagt Reiterer. Einziger Lichtblick: Aufgrund der steigenden Transportkosten kaufen Angelgeräthändler wieder vermehrt bei lokalen Anbietern.

Ungeliebtes Blei. „Blei hat einen schlechten Ruf“, meint Reiterer. „So giftig ist es aus meiner Sicht nämlich gar nicht.“ Immerhin steht er ohne Mundschutz in der Werkstatt. „Blei entwickelt erst ab 1.400 Grad Celsius giftige Dämpfe. Oder, wenn es verunreinigt ist.“ Da Blei aber schon bei 327 Grad schmilzt, besteht hier scheinbar keine Gefahr bei den Gießarbeiten.

Über die Gefährlichkeit von Bleigewichten im Wasser ist sich die EU-Poli-

Formen-Spiele

Den Durchblick trotz Ordnung hat hier nur der Meister selbst: Ausschnitt aus dem Bleiformen-Regal

tik noch nicht sicher. Vor einigen Jahren stand ein Gesetz, das Gewichten ab zehn Gramm eine Beschichtung vorschreibt, kurz vor der Verabschiedung. Eine schlagkräftige Lobby der European Fishing Tackle Trade Association (EFFTA) konnte das aber verhindern. Es existieren aber Gerüchte über einen erneuten Anlauf, ein Bleiverbot ab 2015 durchzusetzen, berichtet unter anderem die EFTTA. Derzeit einziges EU-Land mit Bleiverbot: Dänemark (seit 2002). Teilweise gibt es solch ein Verbot auch in Norwegen sowie in Großbritannien.

Da die Zukunft von Angelbleien auf wackeligen Beinen steht, experimentiert die Angelgeräteindustrie mit möglichen Alternativen. Wirklich erfolgreich war bisher niemand. Zwar hat das Schwermetall Wolfram (Tungsten) eine höhere Dichte, doch es ist wesentlich teurer und schmilzt erst bei über 3.000 Grad Celsius. Das Problem: „Ab etwa 800 Grad schmelzen die Karabiner und Haken, die miteinander gegossen werden sollen“, erklärt Reiterer. Hier müssten die Komponenten mechanisch zusammengesetzt werden. Auch Gehversuche, Steine als Gewichte einzusetzen, haben sich bisher nicht durchgesetzt. Zwar kann man sie etwa für das Friedfischangeln in Ufernähe verwenden, doch wegen der geringeren Dichte von Stein im Vergleich zu Blei ist der Größenunterschied bei gleichem Gewicht doppelt so groß. Da-



neben existieren noch Alternativen, wie zum Beispiel Meerespilker aus Zink-Aluminium.

Alternative aus Stahl. Zwar gibt es mittlerweile Gewichte aus Stahl, doch ist deren Herstellung aufwändig. Stahl kann man nämlich nicht gießen, sondern muss es in Form schmieden. Pioniergeist zeigt hier der österreichische Stahlhersteller Rübige, der seit 2009 unter der Marke SteelAngler, Angelgewichte, Jigköpfe und Pilker aus Stahl produziert. Die größten Hürde: „Es sind neue Produkte, dafür muss erst Bewusstsein geschaffen werden“, bringt es Florian Hochmuth, zuständig für Marketing und Vertrieb des Stahlgewichtsherstellers SteelAngler, auf den Punkt. Da Stahl eine geringere Dichte als Blei hat, sind Stahlgewichte rund um ein Drittel größer. Damit sie nicht rosten, werden sie beschichtet. 



Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

BIETE

FISCHERHUTTE

Revier Donau Mannswörth, Strom-Km. 1914,100, rechtes Donauufer. Tel. 0 660/610 19 69

FISCHERHUTTE

im Revier Fischamend, rechtes Ufer, Fischerkarte f. N... notwendig. Tel. 0 676/453 79 13

MOTORBOOT

Omegaplast Shark, Bj 2006 (L: 5400 mm, B: 1600 mm, SH: 550 mm), Traglast 420 kg, 5 Pers., Lichtanl. u. Fahrscheinwerfer, Donauzul./CE-Zertifikat D, Boot lag nicht im Wasser am Liegeplatz, plus Persenning; Motor: Tohatsu Baujahr 2011, 25 PS/Viertakter/Handstart, Kurzschaft/ca. 40 Betriebsstunden, Kraftstoffverbrauch

(Reisegeschwindigkeit) 8 L; Trailer: Fabrikat SULLER, Erstzulassung 2006/ungebremst 750 kg/zugelassen und überpr ft. Preis: 6.500. Euro. Tel. 0 664/93 45 360

ACHTUNG, SPINNFISCHER!

nicht neu, aber garantiert unbenutzt, Preis VB 220, Euro: Daiwa Silvercreek 2,40m, 20-60 g mit Hülle u. Transportrohr; Rozemeijer Qualifier Drop Shot 2,55m 8-40g mit Hülle; Rutentasche für 2 Ruten; 2 Rollen Shimano Exage 3000 SRB mit Ersatzspulen auf einer Rolle sind ca. 300 m Apologic XLNT 8,1 kg und ca. 590 m auf großer Spule, auf der zweiten Rolle sind ca. 270 m Berkley Nanovil Size 0,06/3,35 kg; Salmo Sitzkiepe. Tel. 0 664 12 50 242

2 STÜCK

ABU, 2-tlg, 2 3/4 lbs, mit Rolle neu.; 2 Stk. Abu 2-tlg 2 3/4

lbs, neu; 1 Stk. Daiwa Rolle, Freilaufrolle, neu, 200, Euro Tel. 0 664/415 11 38

FLIEGENRUTE

Sierra-Ferox, 8,6 ft, KL#3; Schnur: WF3F; Rolle: TCE-Fishmaster 3-5, Preis insges.: 170, Euro, Tel. 0 676/9257747

BERKOMPLETE

ANGELAUSRÜSTUNG (Forelle bis Friedfische). Tel. 0 699/116 42 939

ZU VERPACHTEN

SCHWARZABACH

7km langes Revier im Waldviertel, bei Schrems. 800, Euro/Jahr, Tel: 01 403 21 76

SUCHE

SHIMANO

Beast Master Multi Range

Carp Feeder, Light Medium, 9 11 c.w. 65. g. max., Model-No.: MUL LM Feeder. Tel. 0 664/103 39 51, t. gl. ab 17 Uhr.

SUCHE DAS BUCH SCHAUEN UND FISCHEN

von Fritz Ossadnik. Tel. 0 676/44 55 111

STERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuerer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten. Tel. 0 680/127 11 71

GEBRAUCHTES DAUBELMATERIAL

Ersuche Kollegen, welche Material für die Errichtung eines Krandaubelsteges übrig haben (Kurbel Geigell, Bögen mit Kreuz usw.), sich mit mir in Verbindung zu setzen. Tel.: 0 699/171 10 429

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort
 Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
 E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2014: **4. Februar 2014**

**Top-Revier,
limitierte Lizenzzahl!**

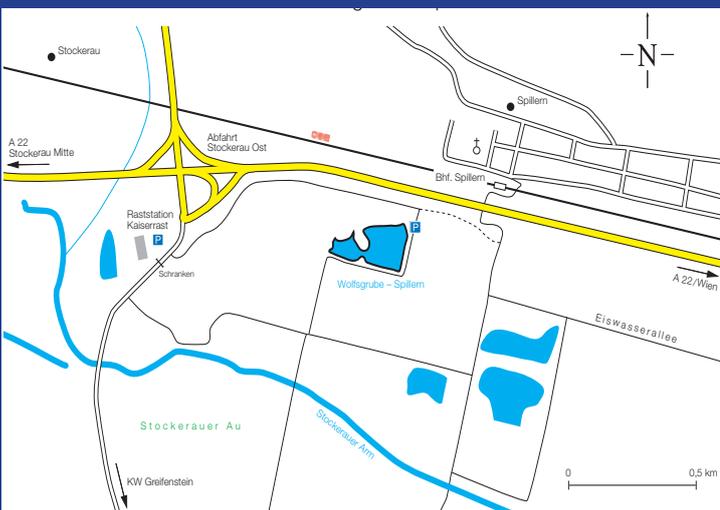
Wolfsgrube - Spillern



Der ca. 3,5 Hektar große Teich – erreichbar über die Abfahrt Stockerau-Ost – liegt idyllisch mitten im Auwald und ist das ideale Fischereigewässer für Fried- und Raubfischangler.

Die Zufahrt per Pkw über den Forstweg sowie der Parkplatz sind ausschließlich für Lizenznehmer möglich. Die Anlage selbst ist von allen Seiten gut begeh- und befischbar. Ein Revier, auf das viele schon gewartet haben... Achtung, limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Amur, Hecht, Stör, Schleie, Wels, Zander, Brachse, Barsch, Laube, Rotaugen, Rotfeder und diverse Weißfischarten.



Jahreslizenz f. Mitglieder: € 405,-
Jahreslizenz f. Jugendliche: € 122,-

Infos und Lizenzen erhältlich bei:



**Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine**

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: office@fischundwasser.at

Web: www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

DER JÄHRLICHE
TREFFPUNKT

DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

DIE FISCHEREI-MESSE IN ÖSTERREICH

INTERNATIONALE MESSE FÜR FLIEGENFISCHEN, KARPENFISCHEN, RAUBFISCHEN



HIGHLIGHTS:
Raubfischbecken
Fliegenfischer Pool
Vorführungen mit namhaften
Werfern & Bindern
Spannende Vorträge
Casting, Aquaristik
Gewinnspiele
Wettbewerbe
u.v.m.

20. - 23. 02. 2014
Messezentrum Salzburg

zeitgleich mit:



www.absolutallrad.at

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Salzburg



/hohejagd

www.fischereimesse.at

IHR ERMÄSSIGTES TICKET ✂
UM € 10,- STATT € 15,-
Inserat ausschneiden und
an der Messekasse
abgeben.